

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 224.

Samstag den 24. September

1881.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 27. September d. J.,  
Morgens 9 Uhr anfangend, will Herr  
**Philipp Landsrath** wegen Aufgabe  
seines Ladengeschäftes kleine Burgstraße 9  
folgende Artikel:

Alle Arten Handschuhe, Portefeuille-Waaren,  
Reise-Recessaires, Sonnen- und Regen-  
schirme und En-tout-cas, Herren-Cachenez,  
Hosenträger, Manschettentüpfel, Reisedecken  
und Plaids u., Alles in größter Auswahl  
und bester Qualität,

in dem bezeichneten Laden gegen Baarzahlung  
versteigern lassen.

Sämmtliche Gegenstände eignen sich zu Weih-  
nachtsgeschenken.

Wiesbaden, den 23. September 1881.

Im Auftrage:

6672

Kaus, Bürgerm.-Secr.-Assistent.

Im Verlage von **Adolph Gestewitz** in Wies-  
baden, Frankfurterstraße 13, erschien:

## Das Mieth-, Pacht- und Gesinderecht

nach Rassischem Particularrecht, der deutschen Civil-  
Prozessordnung und dem gemeinen Recht, von einem  
Königl. Preuss. Rechtsanwalt in Wiesbaden.

Preis gebunden 1,30 Mk., broch. 1 Mk.

Vorräthig in allen Wiesbadener Buchhandlungen. 6574

## Sprachleidende, 1196

Stottern, Anstoßen der Zunge u. heilt

**Leonhard Engelhardt,**

Specialist der Ton- und Stimmbildung und Rhetorik,  
Wiesbaden, Stiftstraße 20 (Künster's Landhaus).

## 7 Kleine Burgstraße 7.

Meine Federn-Wascherei & Färberei, gegr. 1852,  
befindet sich H. Burgstraße 7, II. Etage. Durch vergrößerte  
Einrichtung bin ich im Stande, meine werthen Kunden täglich  
bedienen zu können. P. 2

5391

**J. Quirein, 7 Kleine Burgstraße 7.**

## Schwarzen Cachemire

in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt

**Dr. Lugenbühl,**

(G. W. Winter)

5294

20 Marktstrasse 20.



## !! Wichtig für Damen!!

Es sind nur noch auf Lager:

## Weisse Corsetts!

von Tailleweite 56 bis 80 Centim.

und werden, um damit gänzlich zu räumen,  
von 2 Mk. an abgegeben bei 6205

**Moritz Mollier, Langgasse 17,**  
Portefeuille- & Galanteriewaaren-Geschäft

**Plissé** wird gelegt, ohne daß der Stoff in-  
irgend einer Weise darunter leidet.  
Maschine neuester Construction.

**Faulbrunnenstraße 2 im Laden.**

## Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,

**19 Friedrichstraße 19, 273**

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster-  
und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.

**Feste Preise.**

**Garantie 1 Jahr.**

## Rath'sche Milchkur-Anstalt,

**15 Moritzstraße 15, 5298**

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen  
Verein. Trockenfütterung zur Erzielung einer für  
Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Aufwarme Milch wird Morgens von 6-8 und Abends von 5-7 1/2 Uhr  
zum Preise von 20 Pf. per 1/2 Liter verabreicht und zum gleichen Preise  
von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren  
Quantitäten werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei **P. Enders, Michelsberg**

## Für Buchbinder.

Eine gute Vergoldpresse mit Zubehör billig zu ver-  
kaufen Herrnmühlgasse 8. 6615

## „Zum Fäßchen“,

8 Marktstraße 8.

6670

Heute acht Erlanger, sowie fortwährend vorzüg-  
liches Frankfurter Lagerbier und süßen Apfelwein.

## „Saalbau Lendle“.

Von heute an: Vorzügliches rauschen und süßen  
Apfelwein, sowie alten Speierling. 6684

## Süßen und rauschen Apfelmost

im „Mainzer Hof“ bei Carl Kost.

6647

## Süßer Apfelwein

6668

fortwährend bei

Fritz Menges, Nerostraße 23.

## Aechte Frankfurter Würstchen!

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,

6680

2 Goldgasse 2.

## Agenten = Besuch.

6691

Für eine der ältesten deutschen Glasversicherungs-  
Gesellschaften wird für Wiesbaden und Umgebung  
ein tüchtiger Haupt-Agent gesucht. Reflectanten, welche gute  
Referenzen aufweisen können, werden ersucht, gefällige Offerten  
unter Chiffre P. P. 300 an die Exped. d. Bl. einzulenden.

Eine gebildete Dame, Deutsche, gelesenen  
Alters, der französischen und englischen Sprache  
mächtig, wünscht eine Dame event. Familie  
bevorstehenden Winter nach dem Süden zu begleiten.  
Offerten sub L. 63 werden an die Expedition dieses Blattes  
erbeten. 6627

## Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. Bäder à 50 Pf.

83

### Notiz.

Heute Samstag den 24. September, Vormittags 11 Uhr:  
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von  
1000 Stück Nummernpfählen für die Gräber des neuen Friedhofes,  
bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29. (S. Tagbl. 220.)

Ich nehme hiermit meine gegen Frau **Margarethe  
Schmidt**, Steingasse 10, gemachte Aussage als auf  
Unwahrheit beruhend zurück. **Maria Birk.** 6641

1/4 von zwei nebeneinander liegenden **Sperrflächen** wird  
abgegeben Langgasse 31. 6681

1/4 **Sperrflächen**, nebeneinanderliegend, werden gesucht.  
Näheres Wilhelmstraße 2 im 3. Stod. 6632

Zwei 1/4 **Logen-Plätze**, Vorderseite, nebeneinander, sind  
abzugeben Leberberg 7. 6617

1/4 **Parterre-Logenplatz** wird zu abonnieren gesucht. Näh.  
Friedrichstraße 7. 6619

1/4 **Platz erste Rangloge** (Vorderseite) abzugeben Rhein-  
straße 49, erste Etage. 6609

Ein **Operngucker**, sehr gut, fast neu, eine **Wetter-Uhr**  
sowie **Parzer Kanarienvogel** zu verkaufen Michelsberg 8,  
eine Stiege hoch. 6676

Karlstraße 18 wird ein **Schulatlaf** zu kaufen gesucht. 6602

## Zu verkaufen

ein **Divan** mit Stickerien, die Lehne Büffeltgewebe, ein  
Toiletteisch und ein Stuhl von Dr. Martin Luther in der  
Restauration Uhrthurm, Marktstraße 15. 6608

Ein zweithüriger, feuerfester **Kassenschrank** ist für  
800 Mark zu verkaufen Adelhaidstraße 12, 1 St. h. 6640

## Verloren, gefunden etc.

Verloren am Freitag den 23. September Morgens Ecke  
der Langgasse und Schützenhofstraße eine **Brille** (rauchgran,  
große Gläser,) mit Futteral, gez. Höhn, Optiker, Wiesbaden.  
Man bittet, dieselbe gegen Belohnung abzugeben Wörthstraße 2,  
Parterre. 6626

Verloren zwei **leinene Stragen**, in Papier eingewickelt,  
auf dem Wege von den Colonnaden zum Theater. Gegen  
Belohnung abzugeben Nerothal 31. 6667

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine erste **Modistin** sucht Kunden außer dem Hause.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 6644

Eine flotte **Verkäuferin** sucht Stelle, am liebsten in einem  
Kurz- und Weißwaaren-Geschäfte; dieselbe war 2 1/2 Jahre in einem  
größeren hiesigen Geschäfte thätig. Näheres in der  
Expedition d. Bl. 6649

Eine tüchtige **Weißzeugnäherin**, mit oder  
ohne Maschine, wünscht noch einige Kunden.  
Näheres **Wellrichstraße 5, Frontspitze.** 6616

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen sucht Monat-  
stelle. Näheres **Bahnhofstraße 18, 3 St.** 6643

Eine junge, reinl. Frau sucht Beschäftigung im Putzen; auch  
nimmt dieselbe Monatstelle an. N. Helenenstr. 8, Stb., D. 6660

Ein anständiges, erfahrenes Mädchen sucht zum 1. October  
Stelle zu Kindern. Näh. **Adelhaidstraße 71.** 6651

Ein braves, williges Mädchen sucht zum 1. October Stelle.  
Näheres **Schachtstraße 19, 1 Stiege hoch.** 6654

Eine zweitstillende **Schensamme** sucht zum 1. October  
Stelle. Näheres **Oranienstraße 15, Parterre.** 6652

Eine perfekte **Herrschafstöchin** sucht auf gleich Stelle durch  
**A. Eichhorn, Michelsberg 8.** 6676

Ein stilles, braves Mädchen, 18 Jahre alt, zu aller Arbeit  
willig, sucht Stelle. Näheres **Mehrgasse 21, 2 St. h.** 6686

**Hotelzimmermädchen, Ritter, Weberg. 15.** 6689

Ein Hausmädchen, sowie eine bürgerliche Köchin mit guten  
Zeugnissen suchen Stellen auf 1. October durch **A. Eichhorn,**  
**Michelsberg 8.** 6676

Ein Mädchen, welches kochen kann, hier fremd, sucht zum  
1. October Stelle. Näh. **Oranienstraße 15, Parterre.** 6683

Ein gebildetes Mädchen aus der Schweiz, französisch sprechend  
und im Serviren bewandert, sucht Stelle als Buffetfräulein.  
Prima Referenzen. Näh. d. **Ritter, Webergasse 15.** 6696

**Jüngere Mädchen**, zu aller Arbeit willig, suchen Stellen  
durch **Ritter, Webergasse 15.** 6689

Eine tüchtige **Restaurationsköchin** und eine gute **Herrschafst-**  
**köchin** suchen Stellen. Näh. **Häfnergasse 5, 2 Stiegen.** 6695

Ein fleißiges, williges Mädchen, welches alle Hausarbeiten  
gründlich versteht, auch bürgerlich kochen kann, sucht auf gleich  
oder 1. October eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein.  
Näheres **Taunusstraße 53.** 6603

Ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen  
sucht eine Stelle als **Hausmädchen** oder **Mädchen allein.**  
Näheres in der Expedition d. Bl. 6607

Ein Mädchen, welches im Nähen und Bügeln erfahren ist,  
sucht Stelle als **Zimmermädchen** in einem Privathause. Näheres  
**Adelhaidstraße 26, 1 Stiege hoch.** 6614

Der **active Dirigent** eines rheinischen **Bessmer Stahl-**  
**werkes**, der Stahl-Schienen- und Stahl-Draht-Fabrikation  
nach neuestem Verfahren versteht, sucht eine pecuniär bessere  
Stellung; derselbe ist verheirathet und cautionsfähig. Adressen  
unter D. D. 33 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6652

Ein gewandter Herrschafts-Diener sucht Stelle. Gute Atteste stehen zur Seite. R. Krosstraße 34, Part. links. 6634

### Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen in die Lehre gesucht von dem Buchstaben-Stickerelgeschäft F. A. Hymann, Nicolastraße 16. 6645

Gesucht des Tags über eine ältere Person, welche eine Haus-haltung führen kann. Näheres Expedition. 6663

Ein ordentliches Mädchen oder eine Frau zur Aufwartung zum 1. October gesucht. Näh. Bleichstraße 12, Part. 6698

Gesucht zur Stütze der Hausfrau ein geb. Mädchen ge-sehten Alters, welches selbstständig feinstädtisch kochen kann, die feineren Hand- und Hausarbeiten versteht und gute Em-pfehlungen hat. Offerten beliebe man unter Chiffer A. A. 75 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 6665

Eine gesunde Ehenkammer wird ge-sucht große Burgstraße 7. 6678

### Gesucht

1 perf. Herrschaftsköchin, mehrere feinstädt. Köchinnen, 1 Rest.-Köchin und 1 Kellnerin nach Mainz, 1 Köchin und 1 Hausmädchen, welches serviren kann, zum 1. Oct., 1 gut empf. Mädchen als feineres Haus-mädchen (ang. Jungfer) zu 2 Damen z. 15. Oct., 1 ge-sehtes, im Kochen, Waschen und Bügeln erf., gut empf. Mädchen nach Lothringen zu einer kl. Familie z. 15. oder 20. Oct., mehrere starke, einf. Hausmädchen und 1 Mädchen, das perf. schneidert, zu einem Kind in das Ausland durch Ritter's Plac.-Bureau, Webergasse 15. 6689

Ein starkes Mädchen, das melken kann, wird gesucht Wellritz-straße 16. 6685

Gesucht eine bürgerliche Köchin und ein Hausmädchen. Näh. Rauergasse 21, 2 Treppen hoch. 6679

Ein starkes Mädchen auf gleich gesucht Langgasse 53, 2 Stiegen hoch rechts. 6676

Ein durchaus zuverlässiges, ge-sehtes Mädchen für die Haus-haltung und zwei Kinder gesucht Webergasse 17, 2. Etage, Ein-gang kleine Webergasse. 6658

Ein anständiges Monatmädchen wird gesucht. Näheres Vor-mittags von 8—12 Uhr Hellmündstraße 25a, Part. 6669

Gesucht 1 junge, anst. Kellnerin. R. Häfnergasse 5, 2 St. 6693

Gesucht ein Mädchen, welches die feinstädtische Küche und Hausarbeit versteht. Näheres Schöne Aussicht 3 am Vormittag. 6666

Ein ganz junges Mädchen wird in leichten Dienst gesucht Röderstraße 29, Parterre. 6601

Ein reinliches, kräftiges Mädchen auf 1. October gesucht. Näheres Kirchhofsgasse 7 im Laden. 6621

Nach Frankreich (in die Nähe von Nizza) wird ein Hausmädchen, welches waschen, nähen und bügeln kann, gute Atteste besitzt, gesucht. Näheres durch Fran Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4. 6699

Gesucht eine angehende Kammerjungfer auf gleich, ein gut empfohlenes Zimmermädchen, das serviren kann, ein Mädchen, das auf der Maschine nähen kann, ein junger, an-gehender Kellner und einige tüchtige Haus- und Küchenmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6693

Ein gut empfohlenes Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, wird als Mädchen allein von zwei älteren Leuten zum 1. October gesucht Rhein-straße 43, 2 Stiegen hoch. 6695

Ein perfektes Drittmädchen oder Kammerjungfer zum baldigen Eintritt gesucht. Gewandtheit im Schneidern und Feinbügeln Erforderniß. Näheres in der Exped. d. Bl. 6700

Ein einfaches Dienstmädchen wird gesucht Goldgasse 2 im „Deutschen Hof“. 6690

Ein solides Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, wird zu Anfang October gesucht Victoriastraße 13. 6692

Gesucht 2 Kellner, feine Stubenmädchen, 4 Mädchen für allein, Restaurations-Köchinnen und 2 Kindermädchen durch Herrmann, Ellenbogengasse 17. 6678

Gesucht Kerothal 15 ein tüchtiges, gut empfohlenes Haus-mädchen, welches gut serviren kann. 6461

Ein Tagelöhner für Feldarbeit gesucht Rheinstraße 36. 6631

Küche, 2 jüngere, und 1 tüchtiger, ge-sehter Restaurationskoch gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 6689

(Fortsetzung in der Beilage)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Gesucht zum 1. October von einer kleinen, ruhigen Familie von 3 Personen eine Wohnung von 2—3 Zimmern und Zu-behörr. Offerten unter A. F. 10 an die Exped. erbeten. 6687

### Gesucht

für eine Dame in der Nähe des Kochbrunnens ein Bohn- und Schlafzimmer, möblirt, mit Bedienung, ohne Pension, 1. Etage. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre X. in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 6664

## Wohnungs-Gesuch.

Ein Herr sucht sogleich oder zum 1. October 2 bis 3 unmöblirte Zimmer in gesunder Lage dauernd zu miethen, ohne Bedienung. Offerten an Commissionär Reil im „Rassauer Hof“ erbeten. 6635

Ein einfach möblirtes Parterre-Zimmer zu miethen gesucht. Offerten unter G. W. an die Exped. d. Bl. erbeten. 6630

Ein anständiges, ge-sehtes, kinderloses Ehepaar würde gegen Ueberlassung einer kleinen Wohnung die Aufsicht resp. Ver-waltung eines Herrschaftshauses oder sonstigen Besitzthums in Wiesbaden oder Umgebung gerne übernehmen. Die Frau spricht englisch. Näh. Exped. 6606

### Angebote:

Elisabethenstraße 13 sind schön möblirte Zimmer für den Winter zu vermieten. Näh. baselst im Parterre. 6611

Friedrichstraße 4, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 6639

Hermannstraße 4, sind 2 schön möblirte Zimmer im 1. Stod., eines mit Balkon, jedes nahe der Gewerbeschule, einzeln, billig zu vermieten. 6613

Balramstraße 9 ist eine kleine Wohnung auf 1. October oder später zu vermieten. Näheres Kirchhofsgasse 7 bei H. Mayer. 6620

In meinem Hause Langgasse 47 sind einige Wohnungen (Hinterhaus und Seitengebäude) auf den 1. Januar zu vermieten; dieselben können von Morgens 10 bis 1 Uhr einge-sehen werden. 6648

Jean Martin, Schützenhoffstraße 1.

Zwei schöne Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Louisenstraße 36, Bel-Etage. 6674

In meinem Hause Michelsberg 30 sind 3 Mansarden, eine Frontspitze, sowie eine Wohnung im Seitenbau, an alleinstehende Personen oder kinderlose Leute auf 1. October zu vermieten. Näheres kleine Schwalbacherstraße 2, I. 6612

Laden in bester Geschäftslage auf 1. April 1882 zu vermieten. Näheres Schützenhoffstraße 1 im ersten Stod. 6622

Ein auch zwei Herren können Kost und Logis erhalten kleine Schwalbacherstraße 4, 1 Stiege hoch. 6633

Arbeiter erhält Kost u. Logis Grabenstraße 6, Kleidergesch. 6659

(Fortsetzung in der Beilage)

# Ueber Land & Meer

(bei der Post Mk. 3.50), das Heft von 5 Bogen größt Folio = 10 Bogen hoch 4°, kostet nur 50 Pfennig! Und dafür bekommt der Abonnent in jeder Nummer Novellen und Romane, Unterhaltendes und Belehrendes, Darstellung der Beitereignisse, Schilderung von Land und Leuten, sowie die bedeutendsten Werke der Kunst in prachtvollen Bildern. Eben beginnt ein neuer Jahrgang, der 24<sup>te</sup>, und damit ein neues Abonnement, zu dem hiermit jede deutsche Familie, jeder Freund einer guten, interessanten und reich illustrierten Lectüre freundlichst eingeladen wird. — Bei allen Buchhandlungen und Postanstalten kann auf „Ueber Land und Meer“ abonniert werden. 6646

## Der Singverein Nürnberg

spricht

dem Gesamt-Comité des Gesangfestes  
in gerechter Würdigung seiner hohen Verdienste um die geniale Auffassung, opferfreudige Vorbereitung und so herrliche Durchführung des Festes, welches deutsche Männer zum friedlichen Wettstreit im deutschen Lied vereinte, mit dankerfülltem Herzen seine Anerkennung aus.

Nürnberg, im September 1881.  
6657

Der I. Vorstand: W. Jünginger.

## Musikalischer Club.

Heute Samstag Abends 9 Uhr im Saalbau Schirmer:  
**Generalversammlung,**  
wozu ergebenst einladet Der Vorstand. 6697

## Männergesang-Verein.

Morgen Sonntag Vormittags 11 Uhr:  
**General-Probe im Theater.** 202

Einem lesenden Publikum erlaube ich mir meine bis auf die Neuzeit ergänzte

## Leihbibliothek

in empfehlende Erinnerung zu bringen. Neuester Nachtrag von No. 6500—7000 wird in den nächsten Tagen ausgegeben. Abonnement bei täglichem Wechsel von 1 Band monatlich 1.— Mk., vierteljährlich 2.50 Mk., halbjährlich 4.50 Mk., jährlich 8.— Mk. Außer Abonnement für jeden Band pro Tag 5 Pf. Hochachtungsvoll

Jos. Dillmann, Buchhandlung,

6688

32 Marktstraße 32.

## Herm. Kaplan's Schreibcurse.

In wenigen Stunden ein Schönschreiber!



Abermals hat man durch die rege Betheiligung, die meine Curse sich hier wiederum erfreuen, den eclatanten Beweis der Vorzüglichkeit meiner Methode.



Um den Wünschen nachzukommen, verlängere ich meinen hiesigen Aufenthalt und nehme weitere Anmeldungen bis incl. den 26. September auf. — „Grand Hotel Schützenhof“, 1. Etage. Sprechzeit von 11—1 Uhr. 6368

**Ziehung in 5 Tagen!**

Frankfurter Pferdemarkt-Loose à 3 Mk. zu haben in  
Edm. Rodrian's Hofbuchhdl., Langgasse 27. 314

## Heute und morgen

bleiben unsere Geschäfts-Lokalitäten  
Feiertage halber geschlossen.

6694

Gebrüder Reifenberg.

## Bekanntmachung.

Montag den 26. September, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, läßt Herr Capitän Götz wegzugehen halber in seiner Wohnung Stiftstraße No. 25, Parterre, sein sämmtliches Mobiliar versteigern, als:

Eine Plüsch-Garnitur mit 2 Sesseln, 2 vollständige Betten, 2 Kinderbetten mit Matratzen und Bettzeug, 2 Dienerschaftsbetten, Ausziehtisch, 1 Secretär, Kommode, Schränke, 1 Waschkommode, Nachttische, Spiegel in Goldrahmen, Stühle, Etageres, Console, Tische, Speisetische, Vorhänge, Rouleaux, eine Küchen-Einrichtung, Porzellan, Waschküthen, Küben u. dgl.

Sämmtliche Mobilien sind 2 Jahre im Gebrauche, gut erhalten und in der hiesigen Gewerbehalle angekauft worden.

Die Möbel sind nur am Versteigerungstage anzusehen.

Marx & Reinemer,  
Auctionatoren.

214

## „Zum Sprudel“,

27 Tannußstraße 27.

Rixinger Bier (Ehmann'sche Brauerei)

per Glas 20 Pf.,

helles Nürnberger Bier

(Kurz'sche Brauerei, vorm. Reiff)

per Glas 20 Pf.

Hasen-Pastete.

6671

Georg Abler.

## Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pfg. empfiehlt J. Blum, Kirchgasse 22. 6623

Gefüht wird bis zum 26. September ein Retourbillet II. Classe nach Berlin. Näh. in der Exped. d. Bl. 6368

# Bekanntmachung.

Wegzugs halber läßt die Familie **Schönstadt** Dienstag den 27. September, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Hause

## 7 grosse Burgstrasse 7

ihr **sämmtliches Mobiliar** öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Es kommen zum Verkauf:

1 elegante, braune Plüsch-Garnitur, bestehend aus 1 Sopha, 6 Stühlen, 2 Fauteuils und Fußschemel, 1 Mahagoni-Verticow, 1 großer Mahagoni-Salonspiegel mit Aufsatz und Console, 1 Mahagoni-Console mit Marmorplatte, 1 grüne Leder-Garnitur (Sopha und 6 Stühle), 1 Ruhefessel mit grünem Ripsbezug, 9 franz. Bettstellen (neuestes Façon, in massivem Eichenholz) mit Sprungrahmen und Rohhaar-Matratzen, 1 große Anzahl vorzügl. Federbetten und Kissen, Ripsvorhänge mit Lambrequins, Tüllvorhänge, Teppiche, Bett- und Tischdecken, Bettwäsche, Bettüberzüge, Leinwand, Tafeltücher und Servietten, Kommoden, 1- und 2thürige Kleiderschränke, Schreibsecretär, 1 antike Kommode mit Schreibpult, Waschkommode mit Marmorplatte, Nachttische, mehrere Mahagoni-Sessel mit brannem Plüschbezug, Tische, Stühle, 1 noch fast neuer Kochherd, Küchengeräthschaften und Kochgeschirre, Glas- und Porzellanfachen, 1 Regulator mit Schlagwerk, 1 acht Tage gehende Pariser Bronze-Pendule, chinesische Blumenvasen, Steingefäße, 1 Chaise longue mit Ripsbezug und 2 Fauteuils, 2 schöne Mantelöfen mit weißen Marmorplatten und noch viele andere Gegenstände.

Auch soll gleichzeitig die noch ganz ganz neue, hochelegante Laden-Einrichtung mitversteigert werden.

**Marx & Reinemer, Auktionatoren.**

## Allgemeine Deutsche Patent- und Musterschutz-Ausstellung Frankfurt a. M. 1881.

Die Ausstellung wird in Folge der überwiegenden Menge eingelaufener Zustimmungserklärungen bis einschließlich 16. October 1881 unter der Voraussetzung verlängert, daß ungünstige Witterung nicht einen früheren Schluß erforderlich macht.

Frankfurt a. M., den 20. September 1881.

**Der Ausstellungs-Vorstand:**

236

(a 164/9.)

Simon Schiele. Jos. Blumenthal. A. Bolongaro-Crevenna.

## Karlsruher Hof.

Von heute an:

## Ausgezeichnetes Lagerbier

von Gebr. Esch.

Carl Holstein.

6636

## Restauration Wies, Rheinstraße,

empfehlen ein vorzügliches Glas Lagerbier von Gebr. Esch. 6637



## Restauration Zahn, Aarstrasse

No. 2.

Heute Abend: Mehlsuppe. 6552

Morgens 9 Uhr: Quellschwein etc.

Eine große Tafelwaage (Kartoffelwaage) ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 6605

## Reinleinene Taschentücher

von Mk. 2.30 per 1/2 Dutzend bis zu den feinsten Qualitäten in grösster Auswahl billigst bei

18655 Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

## Havanna-Ausschuss-Cigarren.

Die ächten Havanna-Ausschuss-Cigarren à 6 Pfg. per Stück wieder eingetroffen bei

6029 Heintz. Fett, Kirchgasse 47.

## Aechte Saarlemmer Blumenzwiebeln

empfehlen in bester und schönster Auswahl und billigsten Preisen 6542 Julius Praetorius, Samenhandlg., Kirchgasse 26.

4 Pfund Eiderdaunen sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. Kirchofsgasse 10, 3. Etage. 6610

## Zu verkaufen

**Bettstellen**, Koffhaar-Matratzen, Küchenschränke, spanische Wände und 1 Plattenofen mit Rohr Röhrenberg 1 im Laden. 6661

**Wilhelmstraße 8, Parterre**, sind wegen Umzugs eine **Badewanne**, eine **Palisander-Waschtölette**, Küchentisch (neu), Leuchter, Vasen, Gardinen, ein kleiner Marmortisch u. zu verkaufen Vormittags von 9—12 Uhr. 6629

Ein 2thr. und ein 1thr. **Kleiderschrank** sind sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 6662

Gutgearbeitete **Kleiderschränke**, ein- und zweithürig, und eine Kommode sind zu verkaufen Helenenstraße 18 in der Lackirer-Werkstätte. 6426

Ein großes **Mahagoni-Buffet** mit weißer Marmorplatte, ein **Eßtisch** mit fünf Einlagen und zwölf dazu gehörigen Stühlen sind zusammen oder getheilt zu verkaufen. Alles ist sehr gut erhalten. Näheres Adelheidstraße No. 38 im zweiten Stod. 6656

Ein fast neuer, großer **Reisefloher**, ein **Ovalofen** und eine tannene **Bettstelle** billig zu verkaufen Hermannstraße 2, 2 Treppen hoch. 6624

Eine **eichene Treppe** zu kaufen gesucht. Näh. auf der Schleifmühle, Marstraße 15. 6638

## Zu verkaufen

**frisch geleerte Bordeaux-Fässer**. Näh. Exped. 6604

Drei frische **Halbstückfässer** und mehrere **Oghoste** zu verkaufen im „Pfälzer Hof“. 6655

## Billig zu verkaufen

eine Parthie **Flaschen** mit flachem Boden Emserstraße 13, erste Etage. 6625

**Aepfel** per Ppf. 35 Pfg. zu haben Moritzstraße 6 im Seitenbau rechts. 6677

Ein kleiner, gebrauchter **Regulir-Füllofen** zu kaufen gesucht Faulbrunnenstraße 12. 6653

Ein **schönes, hochträchtiges Kind** zu verkaufen in Rambach No. 38. 6650

Eine **junge Kasse** wird zu kaufen gesucht Leberberg 7. 6618

**Kies** unentgeltlich abzugeben Weißstraße. 16

## Marktberichte.

Mainz, 23. September. (Fruchtmarkt.) Auf hentigem Markt war Weizen bei bringendem Angebot, jedoch still im Geschäft, flau und konnte man denselben bequem zu Notiz und theilweise sogar darunter kaufen. Korn war bei guter Nachfrage fest und 25 Pf. höher. In Gerste war bei unveränderten Preisen ziemlich Geschäft. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 25 Mk. bis 25 Mk. 25 Pf., 100 Kilo Korn 20 Mk. 25 Pf. bis 20 Mk. 75 Pf., 100 Kilo Gerste 19 Mk. bis 20 Mk.

## Tages-Kalender.

Musik am Rosbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 7 Uhr.

Vorjellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Helne, Weberg. 11. 2062

Heute Samstag den 24. September.

Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Vaubert-Vorstellung des Herrn Professor Merelli Abends 8 Uhr in der Festhalle an der Hessischen Ludwigsbahn.

Geselligkeits-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Musikalischer Club. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im „Saalbau Schirmer“.

Recht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Rüfer- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Eule“.

## Königliche Schauspiele.

Samstag den 24. September. 175. Vorstellung.

Neu einstudiert: **Die Karlskühler**.

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Morgen Sonntag: **Die Jüdin**.

## Locales und Provinzielles.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 23. Sept.) Gegen ein Urtheil des hiesigen Schöffengerichts, das einem Wirth wegen Duldung von Glücksspielen 50 Mark Geldstrafe auferlegt hatte, legte dieser Berufung ein. Dasselbe wird aber heute verworfen. — Der Berufung eines Schuhmachers aus Johannisberg, der durch Urtheil des Schöffengerichts zu Rüdeshelm wegen Diebstahls mit 2 Monaten Gefängnis belegt worden war, wird insofern Folge gegeben, als die Verurtheilung wegen Diebstahls aufgehoben wird. Dagegen hat der Angeklagte wegen Hehlerei 3 Wochen Gefängnis zu verbüßen und fallen ihm die Kosten beider Instanzen zur Last. — Fünf Aerzte aus Langenschwalbach haben gegen den dortigen Landrath Klage wegen Beleidigung erhoben, weil derselbe zu zwei Herren, die ihn in geschäftlichen Angelegenheiten besuchten, geäußert haben soll: „Wenn Ihnen die Aerzte feindlich sind, so kaufen Sie sich dieselben!“ Das Schöffengericht zu Langenschwalbach fand auch die Anklage begründet und erkannte auf 25 Mark Geldstrafe event. 3 Tage Gefängnis. Vor der hiesigen Strafkammer, an die der Fall infolge Appellation des Verurtheilten gelangte, bekundete einer jener beiden Herren ausdrücklich, daß der Herr Landrath die unter Anklage stehende Äußerung gethan habe; der Andere hat dieselbe zwar auch gehört, weiß aber nicht aus wessen Munde. Der weiter anwesend gewesene Bader-Commissar hat nichts gehört, ebentowenig die beiden Scribenten und der Kreisbote des Herrn Landraths. Das Gericht erkennt freisprechend, da der Wortlaut der Äußerung von den Zeugen abweichend wiedergegeben wird, auch das Zeugniß des Zeugen, der bekundet hat, daß der Angeklagte jene Worte gebrauchte, angesichts der vorhergegangenen etwas stürmischen Verhandlungen als präjudicirt erscheine, dem Angeklagten aber, der auf Dienstzeit erklärt habe, die Worte nicht gebraucht zu haben, Glauben geschenkt werden müsse. — Von der Anklage der Majestätsbeleidigung wird eine Frau aus Königstein freigesprochen. — Einen hiesigen Rechtsconsulenten resp. Scribenten treffen wegen Betrugs 3 Monate Gefängnis. Der Angeklagte hat unter der falschen Vorpiegelung, er habe für einen Landmann aus Hahn eine Klage eingeleitet resp. eine Anzeige erhoben, demselben 5 Mark für angebliche Ladungskosten und 1 Mark 50 Pf. für Stempel abgelockt.

\* (Professor Merelli), ermuntert durch die lebhafteste Theilnahme des Publikums, hat sich entschlossen, noch drei Vorstellungen in seinen ebenso elegant als neuen Leistungen auf dem Gebiete der Magie, Hypnotik u. dergl. zu geben. Dieselben finden heute Samstag und morgen Sonntag (Nachmittags und Abends) im „Circus Corin“, nächst der Ludwigs-Eisenbahn, statt.

\* (Auszeichnungen.) Von der Jury der Patent- und Patentschutz-Ausstellung zu Frankfurt a. M. wurde der Firma C. Bender & Co. hier für deren ausgestellte Erfindungen, als: Vertikalmaschine, Heftlade für Zeitungen, Zeitschriften u., sowie Verbesserung an Oelpressen (Kellern), und Herrn J. Hohlwein von hier für einen ausgestellten Kochherd mit Heißwasserleitung zu Bädern u. die bronzene Medaille zuerkannt.

\* (Submissionen.) Auf die Maurer- und Schreinerarbeiten einschließlich der Materiallieferung für die Herstellung eines neuen Fußbodens in der Turnhalle der Elementarschule auf dem Schulberg 10 sind folgende Submissionen eingelaufen: Die Maurerarbeiten haben sich ergeben zu übernehmen die Herren 1) Phil. Köppel für 1107 Mk. 75 Pfg., 2) Karl Schön für 1278 Mk. 71 Pfg., 3) Phil. Berbe für 1237 Mk. 43 Pfg., 4) August Meister für 1002 Mk. 8 Pfg., 5) Ludw. Stubenrauch für 1123 Mk. 92 Pfg. Die Schreinerarbeiten wollen übernehmen die Herren: 1) August Schneider für 1591 Mk. 1 Pfg., 2) Karl Möbus für 1649 Mk. 12 Pfg., 3) Karl Romberger für 1608 Mk. 30 Pfg., 4) Friedr. Christmann für 1956 Mk. 34 Pfg., 5) B. Gail Bwe. für 1642 Mk. 92 Pfg., 6) Heinrich Schlicht für 1497 Mk. 32 Pfg., 7) Wilhelm Heiland für 1575 Mk. 45 Pfg., 8) Friedrich Denning für 1448 Mk. 4 Pfg.

\* (Immobilien-Versteigerung.) Bei der vorgestrigen Versteigerung des dem Herrn Friedrich August Bauer zu Diebrich zutheilenden, hinter der Adolfshöhe belegenen Acker, 1 Morgen 6 Ruthen 84 Schuh haltend und selbstgerichtlich zu 1920 Mark taxirt, blieb Herr Rechtsanwalt Dr. Koch als Vertreter des Friedrich Ehard-Fond zu Frankfurt a. M. Gebotstender für den Preis von 1440 Mark und für den Acker 58 Ruthen 14 Schuh „Allee“ 8r Gew., taxirt zu 470 Mark, Herr Reinhard Grund zu Diebrich für den Preis von 555 Mark.

\* (Besitzwechsel.) Frau Herzheimer Bwe. hat ihr Michelsberg 30 belegenes Haus für die Summe von 50,000 Mark an Herrn Franke, H. Schwalbacherstraße 2, verkauft.

\* (Verichtigung.) Der in unserem Referate über die Generalversammlung des „Männergesangs-Vereins“ erwähnte Herr Schröder ist Kataster-Secretär und nicht Regierungs-Secretär.

\* (Uebervahren.) Am letzten Mittwoch Abends 7 Uhr wurde in der Ludwigsstraße eine Frau von einem Karm, an dem das Pferd schon geworden war, überfahren, doch glücklicherweise nur leicht verletzt.

\* (Vandalismus.) In der Nacht vom 20. zum 21. d. Mis. ist verschiedenes Blattwerk von den eben erst hergestellten und besetzten Kunstschmiede-Arbeiten an dem Hauptportale des Gewerbeschulgebäudes an der Wellstrichstraße rucklosweise abgerissen worden. Hoffentlich gelingt es, den Frevler zu ermitteln.

\* (Diebstahl verfolgt) werden 1) der flüchtige 50 Jahre alte Tagelöhner Peter Christian Müller von hier wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle und 2) der flüchtige 25 Jahre alte Bader Philipp Schmidt von hier wegen Diebstahls.

\* (Militärgericht.) Durch rechtskräftiges kriegsgerichtliches Erkenntnis vom 29. August 1881 ist der Musketier Carl Puff vom 1. Nassauischen Infanterie-Regiment No. 87, am 1. April 1855 zu Biebrich geboren, wegen Fahnenflucht, Unterschlagung im 2. Rückfall in drei Verurteilungen, davon in zweien begangen gegen einen Kameraden, Betrugs, einfachen Diebstahls im 2. Rückfall und vorläufigen und rechtskräftigen Preisgebens von Dienstgegenständen mit einem Jahre und sechs Monaten Zuchthaus, Entfernung aus dem Heere, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren und mit Zulässigkeit von Polizeiaufsicht bestraft worden.

\* (Die Vacanz) an der Mädchen-Oberklasse zu Winkel, A. Rüdesheim, soll mit einer bereits erfahrenen Lehrerin bis zum 1. November l. J. mit einem jährlichen Gehalte von 1000 M., besetzt werden. Anmeldungen sind bis zum 15. October l. J. an hiesige Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulachen, zu richten.

\* (Von der Frankfurter Ausstellung.) Aus Frankfurt a. M. wird uns mitgeteilt: Die schönen Nachsommerstage haben auf den Verkehr unserer Stadt und namentlich auf das Leben und Treiben auf dem Ausstellungsplatze sehr anregend eingewirkt; der Fremdenzufluß hat Dimensionen angenommen, wie sie kaum je erlebt worden sind. In Berücksichtigung dieser Verhältnisse ist der Ausstellungs-Vorstand zu dem Entschlusse gediehen — nicht ohne sich vorher der Zustimmung der Aussteller zu versichern — die Ausstellung bis zum 16. October auszudehnen. Voraussetzung ist natürlich, daß der Himmel, der uns leider den Sommer über so viele Beweise seiner Launenhaftigkeit und Unzuverlässigkeit gegeben, keinen Strich durch die Rechnung zieht, was um so mehr zu bedauern wäre, als die sehr hübschen Gartenanlagen des Ausstellungsfeldes jetzt erst zu voller Entwicklung gediehen sind. Ganz unvergleichlich schön ist der Herbstflor, der die großen Blumenparterres sowohl wie die Abhänge der großen Terrasse und die zahlreichen sonstigen Felder und Beete mit satten, kräftigen Farbentönen in seltener Harmonie geschmückt hat. Die imposanteste, in ihrer Art einzig dastehende Rosen-Collection erscheint in ihrer Nachblüthe fast noch schöner und vollkommener als zur Zeit ihres ersten Flor. Auch die Versuchsgärten lassen jetzt erst, nachdem alle Pflanzen zur Entwicklung gekommen, ihre Bedeutung erkennen. Sehr interessant sind die an sie sich anschließenden Gemüse-, Obst- und Früchte-Gruppen der Herbstausstellung des Gartenbauvereins, die sich in bunter Mannigfaltigkeit über den ganzen östlichen Theil des Ausstellungsfeldes hinziehen und diesem ein neues, eigenartiges Gepräge verleihen. An Neuheiten fehlt es übrigens auch sonst der Ausstellung nicht; so ist in den letzten Tagen noch die Gruppe der wissenschaftlichen Instrumente um eine Spezialität bereichert worden, die, wie die Dun'sche Zukunftsmaschine und die einen constanten Strom ergebende Zamboni'sche Säule, geradezu sensationell sind und u. A. auf der electrischen Ausstellung in Paris Furore machen würden. — Die geselligen Vergnügen stehen zur Zeit auf dem Ausstellungsplatze in vollster Blüthe und es erfreuen sich insbesondere die Fiskiste auf der natürlichen Eisbahn, sowie die Monfire-Concerte und Beleuchtungen eines außerordentlichen Zupruches. — Für die Gewinne der Lotterie wird soeben in den Räumen des Saalbaues ein großes und elegantes Local zur Ausstellung der angekauften Gewinne hergerichtet; der Verkauf der Loose geht ungemein flott, so daß die zweite Serie bereits hat in Anspruch genommen werden müssen. — Hält sich die Witterung einigermaßen, so dürfte das finanzielle Resultat des Ganzen sich weit günstiger gestalten, als man bisher anzunehmen wagte.

\* (Verlosung.) Dem Haupt-Comité der Badischen Kunst- und Kunstgewerbe-Ausstellung in Karlsruhe ist gestattet, zu derjenigen Auspielung von Ausstellungs-Gegenständen, welche unter Genehmigung der Großherzoggl. Badischen Regierung mit der erwähnten Ausstellung verbunden ist, auch im diesseitigen Staatsgebiete, und zwar in der Provinz Hessen-Nassau, Loose zu vertreiben.

### Kunst und Wissenschaft.

\* (Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 29. September.) Samstag den 24.: „Die Karlschüler“. Sonntag den 25.: „Lohengrin“. Montag den 26.: „Othello“. Dienstag den 27.: „Alessandro Stradella“. Mittwoch den 28.: „Böhlthätige Frauen“. Donnerstag den 29.: „Fidelio“.

\* (Noch ein neuer Komet.) Aus New-York, 22. Sept., wird telegraphirt: „Ein neuerer teleskopischer Komet wurde zu Nashville, 3 Grade nördlich von dem Beta, in dem Sternbilde der Jungfrau entdeckt. Professor Rochester sah am 20. September Morgens den lang erwarteten Ende'schen Kometen in der Nähe von dem Beta in dem Fuhrmann.“

### Aus dem Reiche.

\* (Die Kaiserin) kehrte am Mittwoch Nachmittag von Karlsruhe nach Baden-Baden zurück.

\* (Zur Hochzeitfeier am badischen Hofe) wird ferner aus Karlsruhe, 22. September, berichtet: „Der Königin von Schweden und dem Prinzen Eugen gaben bei ihrer Abreise nach Frankfurt a. M. das großherzogliche Paar, Großfürst Michael und Gemahlin, der deutsche Kronprinz und Königin Oscar nebst seinen Söhnen das Geleite. Der Abschied war sehr herzlich. — Heute Vormittag um 11 Uhr erfolgte der bereits angekündigte Besuch der Kunst-Gewerbe-Ausstellung seitens der hohen Herrschaften. Der Kaiser schritt voran zur Besichtigung der Ausstellung, wobei namentlich die Antiquitäten eingehend gemustert wurden. Die meisten Fürsten kauften unter heiteren Bemerkungen Loose der Ausstellungs-Lotterie bei den schönen Verkäuferinnen. Um 2 Uhr war Empfang der Diplomatie beim

König von Schweden. Auch erschien eine Abordnung der Freimaurer unter Führung des Stadtraths Reichlin, der im Namen aller badischen Logen eine Adresse überreichte. Nachdem den ganzen Vormittag hindurch der Himmel mit Regen gedroht hatte, tritt jetzt die Sonne hervor. Soeben setzt sich unter größter Theilnahme der Festzug in Bewegung. Die Spitze desselben bildet ein berittenes Musikcorps, welchem Vorreiter, Standarten-träger, eine Reiterabtheilung und dann mit einem weiteren Musikcorps die Schüler der Volksschulen und höheren Unterrichtsanstalten, etwa 2000, nebst den Gemeindebehörden folgen. Die zweite Abtheilung umfaßt die Staatsbeamten, die Militärvereine und die freiwillige Feuerwehr; die dritte die Schützengesellschaften, theils beritten, theils zu Fuß, geführt von einem Herolde, dem sich St. Hubertus mit der Fahne, Jäger mit Jagdzeug und Hunden, Scheibenträger und Artilleriere 2c. anschließen. Den Schützen mit ihren Fahnen folgen der Nubelclub „Salamander“ mit einem Standarten-träger, dem Modell einer Fregatte, welches getragen wird, einem vierpännigen Wagen, auf welchem ein aufgetafeltes Schiff sich befindet, einem Clubboot, die Gesangsvereine von Karlsrube mit ihren Fahnen, der Turnverein mit Fahne und der katholische Gesellenverein mit Fahne. Die vierte Abtheilung wird ebenfalls durch Musik und Reiter eröffnet und es ziehen in ihr vorüber: ein Pflug und andere landwirthschaftliche Geräthschaften, 10 Wagen, die verschiedenen Zweige der Landwirthschaft darstellend, von den landwirthschaftlichen Vereinen des Pfinggau-Verbandes ausgeführt, ein vierpänniger Wagen, die Geflügelzucht darstellend, ausgeführt von dem badischen Verein für Geflügelzucht, ein vierpänniger Wagen, die Bienenzucht darstellend, ausgeführt von dem badischen Bienenzucht-Verein, ein vierpänniger Wagen, die Gärtnerei darstellend, ausgeführt von dem Gartenbauverein für das Großherzogthum Baden. Die fünfte Abtheilung führt die Industrie, das Gewerbe und den Handel in folgendem Arrangement vor: Buch- und Steinbruder mit Standarten und Fahne, Bäcker-Gesellschaft mit einem Wagen, das Bäcker-Gewerbe darstellend, Metzger-Gesellschaft mit einem vierpännigen Wagen, das Metzger-Gewerbe darstellend, Bierbrauer der Stadt in zwei vierpännigen Wagen, das Brau-Gewerbe darstellend, Verein Karlsruher Wirthe und zwar ein Herold mit Zünfftabelle nebst zwei Wappenherolden zu Pferde, eine Abtheilung Köche und Küchenjungen, eine Abtheilung Küfer mit Handwerkszeug, drei Reiter, ein sechspänniger Wagen, die Vereinigung der vier Stände — Ritter, Bürger, Mönch und Bauer — durch die Weinwirthschaft darstellend, Weinhandlungsfirma Pfalzgraff: ein vierpänniger Wagen, die Traubenkelterei und Weinkellerei darstellend, Firma Weichmader Pfäzner: ein zweipänniger Wagen, das Waschen, Bleichen und Bügeln darstellend, Baugewerbe mit einem sechspännigen Wagen, das Baugewerbe darstellend, mit begleitender Mannschaft aus den verschiedenen Gewerben und die Meister mit den früheren Juntfahnen, soweit solche noch vorhanden sind, Firma Deutsche Metallpatronenfabrik Lorenz: ein vierpänniger Wagen, deren Fabrikation darstellend, begleitet von dem Personal der Fabrik, Kaufmannischer Verein gemeinsam mit dem Handelsstande der Stadt: 3 Vorreiter, ein sechspänniger Wagen, allegorische Darstellung des Handels, Karlsruher Maschinenbaugesellschaft. Die sechste Abtheilung, welche mit ihrer bunten und lebendigen Scenerie, mit ihren farbenreichen, charakteristischen Bildern einen wunderbaren Eindruck macht, hat zunächst den Zweck, die Landestrachten vorzuführen. Sie ist folgendermaßen gegliedert: Erster Hochzeitzug mit 25 Brautjungfern mit Schöppel und Kränzen; ein vierpänniger Hochzeitswagen mit dem Hochzeitpaar und der Aussteuer im Frühlingschmuck, 60 Mann Petersthaler Miliz, Hochzeitsgäste, Bräutigam und Braut in großer Zahl; zweiter Hochzeitzug: circa 25 Blumenmädchen, ein vierpänniger Hochzeitswagen, in sommerlichem Character ausgeschmückt, mit dem silbernen Hochzeitpaar, 80 Mann Weidenauer Miliz mit ihrer Musik, zahlreiche Hochzeitsgäste; dritter Hochzeitzug: Musik vom Hauenstein, 12 Kranzjungfern, ein Hochzeitswagen, mit 4 Oasen bespannt, auf demselben ein goldenes Hochzeitpaar, dessen Umgebung auf den Spätherbst des Jahres und des Lebens hinweist, 12 Hellebardiere vom Hauenstein und Fährlich mit alter Fahne, großes Gefolge von Hochzeitsgästen. — Den Schluß des imponenten, ebenso sinnig gedachten wie schön ausgeführten Zuges macht ein Wagen, die Huldigung der Residenz Karlsruhe darstellend. Der Festzug fiel überaus glänzend aus, dauerte über eine volle Stunde und nahm in hohem Grade die Aufmerksamkeit und das Interesse der Herrschaften in Anspruch. Der gesammte Stadtrath wurde vom Großherzog in's Schloß befohlen, wo dieser und König Oscar ihre Ueberraschung, Freude und Dankbarkeit ausdrückten. Die Bevölkerung der Stadt war heute wohl auf 200,000 gestiegen. — Das Volksfest im Stadtpark verlief bei prachtvollstem Wetter auf's Beste. Ueberall erschallte Musik und herrschte Fröhlichkeit. — Der Hofball verlief glänzend. Alle Fürlichkeiten theilnahmen an der Polonaise. Das junge Paar tanzte lebhaft. Von glänzenden Toiletten und goldgestickten Uniformen waren die Räume überfüllt.“

— (Herr Geh. Rath Neuleux) hat vor einigen Tagen aus Melbourne ein Andenken erhalten, welches deutlich zeigt, in welcher freundlicher Erinnerung der deutsche Reichscommissar der Welt-Ausstellung dafelbst gehalten wird. Es ist ein elegantes Album — anscheinend Berliner Fabrikat — welches die Bilder einer überaus großen Anzahl von in Australien angesiedelten Deutschen enthält; der deutsche Consul eröffnet den Reigen. Jedes einzelne Blatt des Albums ist von einem schön gemalten Kranz von Blumen und Blättern der australischen Pflanzenwelt umgeben. Das Ganze trägt auf silbernem Schilde die Inschrift: „Deutsches Andenken an Melbourne. Herr Geh. Rath Neuleux 1881.“ Ein Widmungsblatt enthält eine mit Hunderten von Unterschriften versehene Dank- und Anerkennungs-Adresse. Außer diesem Album befand sich bei der Sendung noch eine Mappe mit prachtvollen Photographien australischer Landschaften.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Ein Hauseigen-  
thümer, welcher Miethbraten an Gläubiger, wenn auch bedingt (beispiels-  
weise für den Fall der nicht pünktlichen Zurückzahlung eines Darlehens)  
cedirt und sodann unter Verschweigung der Cession die Miethsrente selbst  
einnimmt und so den ihrer Befriedigung entgegenstehenden Gläubigern ent-  
zieht oder das Haus unter gleicher Verschweigung verkauft, ist, nach  
einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, wegen Betruges zu be-  
strafen. — In Bezug auf die Grenzen des Züchtigungsrechts  
des Lehrers hat das Reichsgericht vor Kurzem eine bemerkenswerthe  
Entscheidung gefällt. Der Lehrer einer Sonntagschule in einem Orte  
Unterfrankens hatte im März d. J., als die Sonntagschüler ungeachtet  
der Mahnung zur Ruhe wiederholt Lärm und Geschrei erregt hatten, den  
Sonntagschüler F., einen 14jährigen Knaben, dessen Stimme im Geschrei  
die der anderen Schüler überlötete hatte, mit einem Haselnußstöckchen fünf  
Schläge und hierunter zwei auf den linken Oberarm in der Art verlegt,  
daß hierdurch an letzterem zwei Haut mit Blut unterlaufene Striemen von  
8 Centimeter Länge mit theilweiser Trennung der Oberhaut und mit einer  
Geschwulst von 10 Centimeter Länge und 5 Centimeter Breite verursacht  
wurden. Da diese Art der Züchtigung nicht der Schuldisciplinar-Ordnung  
entsprach, so wurde gegen den Lehrer bei der Strafkammer die Anklage  
wegen Körperverletzung in Ausübung des Amtes aus §. 340 des Straf-  
gesetzbuches erhoben. Die Strafkammer verurtheilte den Lehrer nach der  
Anklage und die von ihm eingelegte Revision wurde vom Reichsgericht,  
I. Strafsenat, durch Urtheil vom 30. Juni 1881 verworfen, indem es be-  
gründend ausführte: „Es kann dahingestellt bleiben, ob eine Ueberschreitung  
des Züchtigungsrechts in jedem Falle alsdann als gegeben aufzufassen sei,  
wenn Streiche auf andere Körpertheile, als es die Disciplinavorschrift  
gestattet, verlegt worden sind. Das Urtheil stellt aber hinsichtlich der er-  
theilten Strafe fest, daß durch die an der Außenseite des Oberarmes des  
Knaben verursachten, stark mit Blut unterlaufenen Striemen theilweise die  
Oberhaut getrennt wurde. In einer derartigen, einer Heilung be-  
dürftigen Verletzung des Körpers kann eine Ueberschreitung der für  
die Aufrechterhaltung der Schulacht nötigen Strenge der Züchtigung ge-  
funden werden. Das Züchtigungsrecht darf, weil es sich aus dem Erziehungs-  
recht ableitet, die Zwecke dieses nicht soweit außer Acht lassen, daß es im  
Widerpruch mit der Aufgabe der Erziehung, statt diese nöthigenfalls durch  
Schmerzregung zu fördern, die körperliche Integrität des Bestraften ge-  
fährdet oder verlegt.“ — Die Bettelei unter falschen Vorwänden, welche  
den Geber zur Wohlthätigkeit veranlassen sollen (beispielsweise durch  
Erkichtung eines körperlichen Gebrechens), ist, nach einem Urtheil des  
Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 4. Juli d. J., wegen Betruges zu be-  
strafen. — Wird bei einem Waarenlieferungs-Vertrage die Ab-  
machung getroffen, daß der Zahlungstermin für den Kaufpreis um eben-  
soviel Monate hinausgerückt werde über das bei rechtzeitiger Lieferung der  
bestellten Waare vorgesehene Zahlungsziel, als die Lieferung sich um  
Wochen verzögern möchte, so ist diese Abmachung, nach einem Erkenntnis  
des Reichsgerichts, V. Civilsenats, vom 6. Juli 1881, als die Stipulation  
einer Conventionalstrafe zu erachten und es erlischt deshalb der Anspruch  
auf diese Hinausrückung des Zahlungsstermins, wenn die verspätete Waaren-  
lieferung vom Käufer ohne Vorbehalt angenommen wird.

— (Der Münzforcher-Congress) hat, wie aus Dresden ver-  
lautet, folgende Abänderungen der deutschen Münz-Ordnung als wünschens-  
werth bezeichnet: 1) Eingiehung der goldenen Fünfmarkstücke als einer zu  
kleinen Münze; 2) Eingiehung der Zwanzigpfennigstücke aus gleichem  
Metall; 3) Herstellung eines mit dem der Zwei- und Fünfmarkstücke  
übereinstimmenden Gepräges des Markstücks; 4) Gleichstellung und Ver-  
einfachung des Gepräges auf den Scheidemünzen von den Fünfzigpfennig-  
stücken an abwärts, vielleicht unter Ersetzung des Reichsadlers durch die  
kaiserliche Krone; 5) Beseitigung der bisherigen Verdoppelung des Münz-  
buchstabens, der am zweckmäßigsten auf der Schriftseite hinter dem Worte  
„Reich“ zwischen zwei Punkten anzubringen wäre. Als nothwendig aber  
waren der Commission erschienen: 1) die Abschaffung des jetzigen Zehn-  
pfennigers; 2) die Herstellung eines neuen Zehnpennigers in Größe des  
heutigen Fünfpfennigers; 3) die Herstellung eines neuen Fünfpfennigers  
aus Bronze oder Kupfer in der Größe des früheren preussischen Drei-  
pfennigers.

\* (Die Leiche Garfield's) ist am Mittwoch Nachmittag per  
Eisenbahn von Long-Branch nach dem Capitol in Washington gebracht  
worden, wird dort bis zum Freitag Nachmittag 5 Uhr ausgestellt und  
dann mittelst Leichenwagens nach Cleveland übergeführt, wo nach einer  
weiteren Ausstellung am Sonntag und Montag Vormittag die Beerdigung  
Montag stattfinden wird.

### Vermischtes.

— (Die Memoiren der Kaiserin Eugenie.) Ein Corre-  
spondent der „Presse“, welcher vor wenigen Tagen Arenenberg besucht hat,  
bestätigt das Gerücht, wonach die Wittve Napoleons III. gegenwärtig mit  
der Abfassung ihrer Memoiren sehr eifrig beschäftigt sei und fügt hinzu, es  
liege in der Absicht der Kaiserin, das Werkchen bis Mitte October zu be-  
enden, um es sogleich bei ihrer Rückkehr nach Cambenhofe einem englischen  
Verleger in Edinburgh zum Druck und zur Veröffentlichung übergeben zu  
können. Die Wahl der Verlags-Handlung sei aus Pietät der Kaiserin Eu-  
genie gegen ihre Mutter, welche eine geborene Schottin, aus dem Geschlechte  
der Kirkpatrick von Glasgow, ist, auf die schottische Hauptstadt gefallen

und solle der Ertrag der Memoiren einer wohlthätigen Stiftung von  
Edinburgh zugute kommen. Bis jetzt hat Madame ihre Biographie bis zu  
dem Zeitpunkt fertig auf dem Papiere stehen, wo sie — bekanntlich im  
Januar 1853 — von Napoleon III. zum Traualtar geführt wurde; ein  
anderer Theil, der aus verschiedenen Gründen der interessanteste zu werden  
verspricht, wird die Epoche bis zum Sturze des Kaiserreichs umfassen und  
soll darin der Nachweis zu führen versucht werden, daß die weitverbreitete  
Ansicht, als sei der Kaiserin ein großer Einfluß auf die auswärtige Politik  
Napoleons III. eingeräumt gewesen, eine irrthümliche sei. Mit welchem  
Ehrgeiz übrigens Madame an ihrer Aufgabe arbeitet, zeigt vielleicht der  
Umstand, daß sie sich kaum Zeit läßt, mit ihrer Umgebung über häusliche  
Angelegenheiten zu conferiren. Der einzige Vertraute, welcher ihr mit Rath  
und That bei diesem Theil der Arbeit zur Seite steht, ist Herr Rouher,  
welcher seit einigen Tagen wieder auf Arenenberg wie alljährig einmal im  
Spätsommer sein Quartier aufgeschlagen hat. Seinem Urtheil ausschließlich  
ist es überlassen, zu entscheiden, welche von denjenigen Correspondenzen zur  
Publication gelangen sollen, welche die ehemalige Kaiserin mit verschiedenen  
Höfen geführt hat. Der Correspondent, welcher in der Lage war, einige  
Bogen des Manuscriptes einzusehen, drückt schließlich sein Erstaunen aus  
über die große Sachlichkeit der Ausführungen, die Ungezogenheit und  
Ruhe des Stiles und die merkwürdig entschiedene Handschrift der Kaiserin.

— (Die Crinoline.) Wie aus New-York, der Metropole der  
amerikanischen Mode, gemeldet wird, ist die Crinoline wieder zur „Fashion“  
geworden. Still und anmuthig schlüpft sie heran aus der alten Kumpel-  
lammer, in welche sie vor Jahren verbannt wurde, aber mit der Eröffnung  
der Saison wird sie vielleicht schon die riesigen Dimensionen von ehemals  
wieder angenommen haben. Die Damen sollten aus drei Gründen die  
Crinoline der jetzigen schlanken Mode vorziehen: 1) Die Crinoline trägt  
die Kleider und nimmt das Gewicht von der Brust, worüber die Damen  
so viel Klage führen. 2) Sie läßt die Kleider mehr sich ausbreiten und  
gibt daher mehr Gelegenheit zur Entfaltung reicher Stoffe. 3) Die Crino-  
line verbirgt etwaige unschöne Körperformen und macht die weibliche Welt  
gleichförmiger, gleich uniform. Die Crinoline steht in New-York, wie der  
dortige „Star“ meldet, bereits in so starker Nachfrage, daß die Fabrikanten  
und Händler nicht genug zu liefern im Stande sind. Innerhalb eines  
Jahres, meint dasselbe Blatt, wird jede „Belle“ im Lande wieder eingereift  
sein, wie ein „Barrel“.

— (Hize in Amerika.) Aus New-York, 9. September, wird  
telegraphirt: „Die meteorologischen Phänomene in dieser Woche waren so  
außerordentlicher Art, daß sie einen Platz in der Geschichte einnehmen  
werden. In Longbranch weiß man sich keiner ähnlichen Hize zu erinnern  
und in New-York war sie die größte seit 10 Jahren. Auf einem unge-  
heuren Flächenraume zeigte das Fahrenheit-Thermometer beständig 100 Grad.  
Ausgedehnte Waldfeuer in Michigan waren eine natürliche Folge der Hize,  
welche ganze Grafschaften heimlich, und in mehreren Orten verbrannten  
ganze Familien. In einem Distrikt verloren nach der geringsten Schätzung  
306 Personen das Leben und Manche geben die Zahl sogar auf 600 an.  
Man fürchtet, daß in Folge der großen Menge von unbegrabenen Vieh,  
das zum Theil verbrannt ist, eine Seuche eintreten werde. Diese Hize war  
von eigenthümlichen Erscheinungen begleitet. In Saratoga blieb die  
Kompagnadel in jeder Stellung, die man ihr gab, ohne sich gegen Norden  
zu kehren. In Massachusetts trat eines Tages um Mittag Finsterniß ein,  
ohne daß Wolken am Himmel gewesen wären. Man konnte weder sehen  
noch lesen, und alle Schulen und Läden waren geschlossen. Das Gras  
nahm eine bläuliche Färbung an und die Gesichter der Menschen wurden  
schrägelb. An einigen Orten brannte das Gras blau, an anderen war die  
Flamme weiß, die Sonne auf dem wolkenlosen Himmel warf keinen  
Schatten und man hätte sie bald für den Mond halten können, wenn er  
am Vormittag über dem Horizont steht. In Rhode-Island suchten die  
Vögel um Mittag ihre Ruheplätze auf. In Toronto glück der Himmel  
einem großen orangefarbenen Dom. Die Midriten, eine Sekte, welche an  
die baldige Niederkunft Christi glaubt, zogen ihre Himmelfahrtskleider an,  
die sie schon seit einigen Jahren für den letzten Tag vorbereitet hatten.  
Tausende von Personen sind ohne Unterkunft. In zwanzig Orten ist Alles  
verbrannt und kaum ist ein Haus oder eine Scheune stehen geblieben.  
Rindvieh, Schafe und Schweine verbrannten auf den Feldern.“

— (Heinrich Heine's böse Zunge) hat selbst in den Zeiten  
seines elenden Siechthums „in der Maratengruft“ diejenigen nicht verschont,  
die er, sei es aus Laune, sei es aus persönlicher Feindschaft einmal lächerlich  
machen wollte. So trat eines Tages sein Arzt in sein Zimmer, auscultirte  
ihn und fragte dann mit ernster Miene: „Können Sie pfeifen?“ worauf  
Heine mit einem schweren Seufzer zurückgab: „Nicht doch, lieber Doctor!  
Nicht einmal auf die Stücke Scrib's.“

— (Die Ausrede.) Der Mann einer Frau, die den Kassenschlüssel  
in ihrem Besitz hat und ihren etwas leichtfertigen Herrn Gemahl mit dem  
Taschengelde sehr kurz hält, hatte neulich im Auftrage seiner Frau ver-  
schiedene Commissionen zu befragen, worüber er ihr sodann Rechnung legte.  
„Aber ich bitte Dich, Carl“, donnerte die sparsame Ehehälfte, „wie kannst  
Du den Fiafer für vier Stunden aufrechnen, da Du im Ganzen nicht  
länger als anderthalb Stunden ausgewiesen bist?“ — „Ach, vergehe mir,  
meine Liebe“, antwortete kleinlaut der Gatte; „aber mir ist die Zeit, die  
ich fern von Dir zubringen mußte, so lang geworden.“

\* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Herrmann“ von Bremen am  
21. September in Baltimore angekommen.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden.  
(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

## An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1881 unter No. 4786) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgerteste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redaktionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, **namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.**

In seinem Feuilleton bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

|                        |                                            |
|------------------------|--------------------------------------------|
| für 3 Monate . . . . . | M. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr. |
| „ 2 „ . . . . .        | 1. — „ „ „ 25 „ „                          |
| „ 1 Monat . . . . .    | — 70 „ „ „ 15 „ „                          |

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

|                                                                  |       |
|------------------------------------------------------------------|-------|
| 3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen | 10 %, |
| 4—6maliger „ „ „ „ „                                             | 20 %, |
| 7maliger und öfterer „ „ „ „ „                                   | 25 %. |

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Reklame können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr M. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

## Anzeigen aller Art

ist daher das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1881 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier . . . . . bei der Expedition, Langgasse 27,

auswärts . . . . . bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

## Die Vaterländische Feuerversicherungs-Actiengesellschaft in Elberfeld

(gegründet 1819)

übernimmt die Versicherung von Mobilien, Waaren und landwirtschaftlichen Gegenständen gegen mäßige und feste Prämien. Zur Auskunftsertheilung und Entgegennahme von Anträgen sind gerne bereit

F. Altstaetter Sohn, Webergasse 14,

Ph. Wendel, Heleneustraße 17,

5896

Vertreter für Wiesbaden und Umgegend.

Neue nußbaumene Bettstellen sind billig zu verkaufen  
Adelhaidestraße 10, Hinterhaus. 6392

## Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen früheren Kunden, sowie meiner geehrten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich heute Samstag den 24. September in meinem Hause Goldgasse No. 7 mein Geschäft wieder eröffne. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

8580

Hochachtungsvoll

Carl Noll.

Abreise halber werden Emserstraße 71, Hochparterre, zwei schöne Wellenpapageien verkauft. 6558

**Stadtbezirksraths-Sitzung.**

Nächsten Dienstag den 27. I. M. Vormittags 11 Uhr findet in meinem Geschäftszimmer, Schwalbacherstraße 11 dahier, eine Sitzung des Stadtbezirksraths statt, wobei folgende Gegenstände zur Verhandlung kommen: 1) Straßenbau-Statut der Stadt Wiesbaden (§. 12); 2) 3 Gesuche um Ertheilung der Concession zum Wirthschafts-Betriebe; 3) 5 Gesuche wegen verweigerter Unterstützung.

Wiesbaden, 20. Sept. 1881. Der Königl. comm. Amtmann.  
Matuschka, Landrath.

**Submission.**

Die nachstehenden Arbeiten für den Bau der Vorbereitungsschule in der verlängerten Stiftstraße sollen submittirt werden: **Loos I:** die Asphaltarbeiten; **Loos II:** die groben Schlosserarbeiten; **Loos III:** die Zimmerarbeiten; **Loos IV:** Herstellung der Fußböden (Schreinerarbeiten) incl. Materiallieferung.

Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Mittwoch den 28. September Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbaumeister, Marktstraße 5, Zimmer No. 30, anberaumt, bis zu welcher Zeit ebendasselbst die bezüglichen Offerten verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen vom 21. c. ab im Zimmer No. 31 des Stadtbaumeisters während der Dienststunden zur Einsicht aus und sind daselbst auch die für die Offerten zu verwendenden Submissionsformulare in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, 19. Septbr. 1881.

Der Stadtbaumeister.  
Lemke.

**Jagd-Verpachtung.**

Montag den 26. September d. J. Mittags 1 Uhr wird auf hiesiger Bürgermeisterei die Feld- und Waldjagd der Gemeinde Rimbach auf die Dauer von 9 Jahren öffentlich verpachtet.

Rimbach, den 21. September 1881. Der Bürgermeister.  
245 Mayer.

**Bekanntmachung.**

Dienstag den 27. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen in dem sog. „Jägerhof“ zu Biebrich verschiedene für die Herzogl. Verwaltung nicht mehr verwendbare Gegenstände, als: Vorhänge, Bezüge, Weißzeug, Baumaterialien, eine Anzahl Orchester-Fässer, sowie eine Parthie Pferdegeschirre, Sattelzeug u. s. w., gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden.

Biebrich, den 21. September 1881.

296 Herzoglich Nassauisches Hausamt.

**Prima Kalbfleisch** per Pfund 46 Pf. zu haben bei **Fr. Malkomesius**, Ecke der Schul- und Neugasse. 5272

**Spiegel-, Bilderrahmen, Gold- und Politurleisten**, sowie das Einrahmen der Bilder zc. und Neuvergolden alter Rahmen empfiehlt billigt bei guter Arbeit

5654 **P. Piroth**, Vergolder, Marktstraße 13, 2 St.

**Umzüge**

innerhalb der Stadt, sowie das Verpacken von Möbeln besorgt billigt

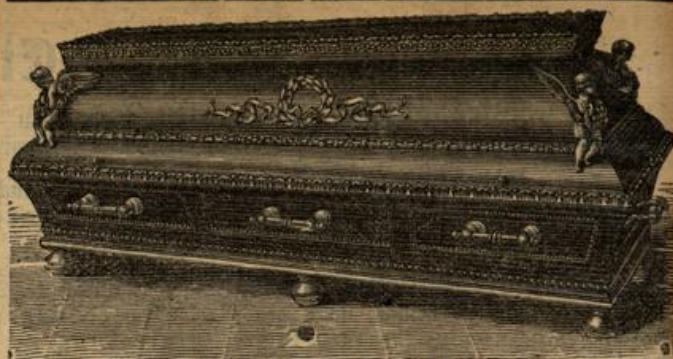
5751 **A. Lenz**, Schreiner, Faulbrunnenstraße 3.

**Lampen, Knochen, Papier, alte Metalle** werden zu den höchsten Preisen angekauft und auf Verlangen abgeholt von

6410 **J. Markloff**, Hochstraße 24.

Eine gebrauchte, gut erhaltene **Chaise longue** für Herren wird zu kaufen gesucht. Adressen nebst Preisangabe unter R. S. 999 an die Expedition d. Bl. erbitten. 6458

**Zu verkaufen:** Große Packkisten für Spiegel und Bilder, 1 Pianokiste und verschiedene andere Kisten Albrechtstraße 45. 5298



**Holz- und Metall-Särge zu billigen Preisen**  
vorräthig bei **Moritz Blumer**, Friedrichstraße 39. 9580

**1<sup>a</sup> Kohlen 1<sup>a</sup>,**

sowie **buchenes** und **Kiefernholz** im Großen wie im Kleinen empfiehlt

**Jacob Weigle**,  
Friedrichstraße 28.

5303

**Kohlscheider**

gewaschene, magere und Flamm-Würfelkohlen, **ganz russ-freies**, reinlichstes Brennmaterial für **alle** Feuerungen, empfiehlt in jedem Quantum

**O. Wenzel**, 6 Bleichstraße 6,  
Lager: Nicolassstraße, neben No. 16.

4991

**Carl Henrich, Biebrich,**

empfehl:

**Trockenes, buchenes Scheitholz**, 3, 4 und 5 Schnitt und gespalten, bei Abnahme von 10 Ctr. und mehr pro Ctr. **1 Mt.**  
**Trockenes, Kiefernholz**, geschnitten und mittelfein gespalten, bei Abnahme von 10 Ctr. u. mehr pro Ctr. **Mt. 1.50.**

Die Preise verstehen sich franco Haus gegen Baar excl. Waagegebühr. Bestellungen erbitte per Postkarte. 2941

**Ruhrkohlen**

besten Sorte per Fuhre 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung zu 15 Mark.

Biebrich, den 18. September 1881.

6230

**A. Eschbacher.**

**Das Ausfahren von Waggons Kohlen**, sowie das **Möbel-Transportiren** mittelst Rollwagen besorgt prompt und billig

4564

**Carl Blum**, Kirchgasse 43, im Storchneß.

**Die Privat-Entbindungs-Anstalt von M. Autsch**, conc. Hebamme, befindet sich **Brand No. 4 in Mainz**. (Strengste Discretion.) 12492

Eine **Badewanne** und ein **Badeofen** zu verkaufen bei **Wilh. Münz**, Metzgergasse 30. 6139

Ein feiner, neuer **Frack-Anzug** billig zu verkaufen Geisbergstraße 9, 1 Treppe. 6393

**Rohhaar-, Seegras- und Strohmatrassen** stets vorräthig bei **Gerhard**, Tapezirer, Schwalbacherstraße 37. 5014

Wegen Sterbfall sind **3 gute Kühe**, die eine frischmelkend, die beiden anderen tragbar, sofort billig zu verk. Biebricherstraße 15. 3388

**Riegen** zu verkaufen Schulberg 7, 1 St. h. 59:6

**Gund** zum Riehen billig zu verkaufen Fahnstraße 17. 6381

Zwei fehlerfreie, leichte **Arbeitspferde**, Apfelschimmel, 5jährig, verkauft preiswerth **Korn** in Walluf. 4742

## Ein Flügel (Bechstein)

ist zu verkaufen. Preis 1350 Mark. Näh. Exped. 6073

Ein sehr gut erhaltener **Concertflügel**, Kaufpreis 2700 Mark, für 1000 Mark zu verkaufen. Anzusehen zwischen 12 und 3 Uhr Moritzstraße 6, I (Eingang Thorweg). 6197

Ein sehr gutes **Pianino** zu verkaufen. Näh. Exped. 6066

## Ein Flügel (Blüthner)

zu verkaufen Herrngartenstraße 2, II. 4627

**Getragene Kleider und Schuhwerk** kauft zu den höchsten Preisen

795 **Chr. Pleck, Goldgasse 20.**

**Ankauf** von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

15 **W. Münz, Messergasse 30.**

**Herren- und Knaben-Anzüge** werden billigt angefertigt, sowie alte ausgebessert und gewendet von

6219 **Th. Reuter, Adlerstraße 31.**

**Schöne Puppen** werden für ein Geschäft, sowie auch für Private geschmackvoll und billig angekleidet. N. Exp. 6497

## Unterricht.

**Nachhilfe** für Schüler beider Gymnasien in **Latein, Griechisch und Französisch**, von Sexta an bis Untersekunda einbezogen, einzeln oder 2—3 zusammen, erteilt ein **Philologe**. Mittlere Preise. Näh. Exped. 6525

Ein Gymnasiast, welcher geneigt ist, am Mittwoch und Samstag Nachmittag zwei Kinder von 6 und 7 Jahren im Lesen zu unterrichten, wird gesucht. Gef. Offerten unter R. 33 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6628

Eine seit mehreren Jahren als **Lehrerin** thätig gewesene junge Dame, selbst tüchtige Klavierspielerin, wünscht in hiesiger Stadt **Unterricht** zu erteilen. Näheres durch Herrn Hofkapellmeister Reiß, Schützenhofstraße 14. 5059

**Privatunterricht** für Klavier und andere Lehrgegenstände, sowie namentlich vorbereitenden Unterricht für die unteren Klassen höherer Lehranstalten erteilt ein staatlich geprüfter und erfahrener Lehrer. Näh. Moritzstraße 6, I. (Thorweg). 603

**Gründlichen Klavier- und Violin-Unterricht** erteilt **C. Merten**, Musiklehrer, Albrechtstraße 37. 5989

**Klavier-Unterricht** wird von einer jungen Dame erteilt. Näheres bei Herrn Klavierlehrer Butz, große Burgstraße No. 12 im 3. Stock. 5935

## Immobilien, Capitalien etc.

**Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee**

am Rhein gelegenen Garten zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. 11367

**13,000 M.** werden zu cediren gesucht. Näh. Exped. 3472

**2700 M., 3000 M. und 6000 M.** auf gute, erste Hypotheken zu 5 % zu leihen gesucht. Näh. Exped. 6441

**7—8000 Thaler** auf 2. gute Hypothek (doppelte Sicherheit) ohne Makler gesucht. Näh. Exped. 3928

**90,000 M.** auf 1. Hypothek à 4 1/2 % auszul. N. Exp. 6442

**30,000 Mark** à 5 % gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auf's Land gesucht. Näh. Exped. 5364

**30,000 M.,** auch getheilt, auf 2. Hyp. auszul. N. Exp. 6443

**14—20,000 Mark** auf 1. Hypothek, auch auf's Land, auszuliehen durch **Fr. Beilstein**. 6344

**12,000 M.,** auch getheilt, auf's Land auszul. N. Exp. 6444

**39—40,000 Mark** auf 1. Hypothek auf ein neu erbautes Haus mit Gütern in einem Curort in der Nähe Wiesbadens zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 2995

**Ein selbstständiger Mäntel-  
arbeiter, der das Zuschneiden und  
Anfertigen von Mänteln gründlich  
versteht, findet dauernde und  
lohnende Beschäftigung. Näheres  
in der Exped. d. Bl.** 6271

**Ein Schreiner** übernimmt **Auszüge**, sowie das **Polieren** und **Reparieren** von **Möbel**. Näh. Häfnergasse 10. 6148

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Une jeune Française possédant son brevet d'institutrice ayant enseigné pendant deux ans en France et un an en Allemagne, désire se placer comme gouvernante. S'adresser au bureau de cette feuille ou à Lyon chez Melle Chambon, rue Sala 25. 4617

Eine junge Französin, welche ihr Examen gemacht und zwei Jahre in Frankreich, sowie ein Jahr in Deutschland unterrichtet hat, wünscht Stelle als Gouvernante in einer Familie oder Pensionat. Näheres in der Expedition d. Bl. oder in Lyon, rue Sala 25, bei Madame Chambon. 4618

Ein gutempfohlenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Leberberg 6. 6466

Eine evang. Lehrerstochter vom Lande, 20 Jahre alt, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Stütze und zur Aufsichtigung der Schularbeiten der Kinder im Französischen und Englischen etc. Näh. Exped. 6523

Ein anständiges, kath. Mädchen sucht auf gleich Stelle als Verkäuferin. Näh. Friedrichstraße 5c. 6520

Eine gesunde Frau sucht eine Stelle bei einer kranken Dame, zur Aufsicht für Kinder oder zur Aushilfe in einem Geschäft für 4—5 Stunden Nachmittags. Näh. Exped. 6496

### Personen, die gesucht werden:

Ein starkes Kindermädchen gesucht Wellrichstraße 28. 6323

Gesucht wird auf den 1. October ein braves, reinliches Mädchen, welches kochen kann und sämtliche Hausarbeiten zu verrichten hat, als Mädchen allein. Näh. Vormittags von 10 bis Nachmittags 3 Uhr Neuberg 12. 6270

**Eine Köchin** mit guten Zeugnissen wird zum 15. November d. Js. gesucht Adolphsallee 14, 2 St. 6454

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näheres Leberberg 6. 6395

Es wird ein einfaches, fleißiges Mädchen für die Hausarbeit gesucht **Marktstraße 36**. 6518

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, wird gesucht Kirchgasse 3 bei W. Höhnle. 6576

Ein Küchenmädchen und ein Kellner zum 1. October gesucht im „Europäischen Hof“ in Biebrich. 6545

Gesucht zum 1. October für einen kleinen Haushalt ein besseres, reinliches Mädchen, das die feine bürgerliche Küche und alle Hausarbeit gut versteht, sowie bügeln kann. Mehrjährige Zeugnisse erforderlich. Näheres Morgens von 8—12 oder Abends nach 7 Uhr Rheinstraße 39, 1 Treppe hoch. 6192

Für ein Colonialwaaren-Geschäft wird ein **Commis** mit guten Referenzen zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6385

### Ein Lehrling

mit den nöthigen Schulkenntnissen wird für ein hiesiges Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6449



**Paul Schilkowski, Uhrmacher,**  
Wiesbaden, Michelsberg 6,  
empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen  
Herren- und Damenuhren, Regulateurs,  
Pendules, Kuckuckuhren, Pariser Weckern, sowie  
alle Sorten Wanduhren in bester Qualität und  
zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie  
ausgeführt. 5419

## Düsseldorfer Anzeiger,

größte Tageszeitung Düsseldorfs,  
und in Folge seiner starken Verbreitung seit  
jeher das am meisten benutzte Anzeigenblatt  
Düsseldorfs und Umgegend.  
Abonnementspreis: 4 Mk. 50 Pfg.  
per Post bezogen.

## Feinste Frankfurter Würstchen

empfiehlt jeden Tag frisch

5687 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Die so beliebten Thür. Knoblauch-Würstchen  
treffen fast jeden Tag frisch ein bei  
6399 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

## I<sup>a</sup> neuen Astrachan- Caviar I<sup>a</sup> „ Elb-

empfiehlt billigst

6068

Kirchgasse 44, **J. C. Kelper, Kirchgasse 44.**

Frische

## Kieler Delicatess-Rohess-Bückinge

empfiehlt jeden Tag frisch

5746 **Aug. Schmitt, Metzgergasse 25.**

## Kieler Bücklinge, geräucherten Aal

in frischer Sendung empfiehlt

6532 **J. C. Kelper, Kirchgasse 44.**

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterh.

## Neue Superior Vollhäringe

per Duzend 95 Pf.

Frische I<sup>a</sup> bayerische Schmelzbutter per Pfd. 90 Pf.  
bei 10 Pfd. „ „ 80 „

5139 **J. C. Bürgener.**

Gutes Tafelobst auf dem Baume zu verkaufen. Näh.  
in der Expedition d. Bl. 6242

Gepflückte Frühäpfel per Kumpf 30 Pfg. zu haben  
Friedrichstraße 6. 194

## Restauration Esser,

Schulgasse 4,

Schulgasse 4,

empfiehlt guten Mittagstisch von 40 Pf. an und höher,  
Abendessen 30 Pf., jeden Morgen Bouillon per Tasse mit  
Bröckchen 10 Pf., sowie warmes Frühstück, ein gutes Glas  
Bier und reingehaltene Weine. Kost und Logis per Tag  
1 Mark 20 Pf. 6334

Von heute an:

## Frankfurter Lagerbier

von J. G. Henrich.

6530

**F. Dietrich, Römerberg 13.**

## Saalbau Nerothal.

Fortwährend süßer Apfelwein. 162

## Süßer Apfelmost

in der „Eule“, Langgasse 22.

5035

## Gasthaus zur „Neuen Post“,

11 Bahnhofstraße 11.

## Süßer und raucher Apfelwein.

Es werden Äpfel angekauft.

1773

## Süßer Apfelmost

im „Storchennest“, Kirchgasse 43.

5314

## Süßer Apfelwein, 12 Pf.,

per Schoppen

im Gasthaus „Zum Uhu“, Friedrichstraße 37. 5548

Ausgezeichneter süßer Apfelwein von gepflückten Früh-  
äpfeln à 12 Pfg. per Schoppen die ganze Woche durch zu  
haben bei **Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.** 194

## Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro Herbst 1881.

| Bei Flaschen:                   | 12  | 25  | 50  | 100 | 300  | im<br>Orh. |
|---------------------------------|-----|-----|-----|-----|------|------------|
|                                 | Mk. | Mk. | Mk. | Mk. | Mk.  | Mk.        |
| 1878r Bibian Moulis . o. Gl.    | 10  | 20  | 39  | 76  | 220  | 210        |
| 1878r Medoc . . . . .           | 12  | 25  | 50  | 95  | 270  | 260        |
| 1878r Bourgeois Cussac „ „      | 14  | 28  | 55  | 105 | 300  | 290        |
| 1878r Moulin à vent . . . .     | 15  | 30  | 58  | 115 | 330  | 320        |
| 1875r St. Julien . . . . m. Gl. | 18  | 36  | 70  | 135 | 360  | 350        |
| 1874r St. Estèphe . . . . .     | 24  | 48  | 90  | 170 | 470  | 450        |
| 1878r Libéral Pauillac „ „      | 24  | 48  | 90  | 170 | 470  | 450        |
| 1870r Château Léoville „ „      | 30  | 60  | 115 | 220 | 600  |            |
| 1870r Château Larose „ „        | 36  | 70  | 135 | 260 | 720  |            |
| 1869r Château Lafite . . . .    | 60  | 120 | 230 | 450 | 1200 |            |

Garantirt reine, ungegypste Weine, von meist langjährigem  
Flaschenlager. Für leere Flaschen werden 10 Pf. vergütet.

## Jacob Stuber, Weinhandlung,

5042

3 Neugasse 3.

## Chin. Thee. Tägl. frische Confitur. u. Marzipan.

H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.

## Gepflücktes Tafelobst

forb- und centner- weise zu haben auf

der Dielenmühle. 6388

Gepflückte Rarmer-Äpfel zu haben Schachtstr. 5. 6426

**Kellerschrauben, Drehbänke, eine gebrauchte Locomobile, Decimal- und Tafelwaagen, geruchlose Wasserstein- und Canalverschlüsse vorrätig in der Maschinenwerkstätte von C. Schmidt, Emserstraße 69. 1863**

**C. Reuter, Tapezirer, Louisenplatz 7,**

empfehlte sich in allen vorkommenden **Tapezieren, Polster- und Decorations-Arbeiten** bei solider, geschmackvoller Ausführung zu mäßigen Preisen. Ganz besondere Spezialität in Anfertigung moderner Decorationen nach eigenen Entwürfen, nach guten Journalen oder nach vorgelegten, beliebigen Zeichnungen. 4971

Eine **Schlafzimmer-** und eine **Stzimmer-Einrichtung**, sowie verschiedene Garnituren Möbel sind billig zu verkaufen **Taunusstraße 39.** 6326

Gutgearbeitete **Betten**, schöne Auswahl, sind billig zu verkaufen **Taunusstraße 39.** 6324

**Wohnungs-Anzeigen.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Gesuche:**

Es wird eine unmöblierte Wohnung von 3 bis 4 Zimmern auf 1 bis 2 Monate sofort zu mieten gesucht. Offerten sub M. 6 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 6325

Eine feine, junge Engländerin wünscht gegen freien Aufenthalt in ein Mädchen-Institut oder in eine feine Familie aufgenommen zu werden. Gefällige Offerten unter B. C. an die Exped. d. Bl. erbeten. 6568

**Angebote:**

**Adelheidstraße 64, 3. St.**, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, großer Veranda u. wegen Wegzugs auf 1. October oder später zu vermieten. 6585

**Friedrichstraße 5, 1 Tr., Südseite, elegant möblierte Zimmer zu vermieten.** 6133

**Villa Helene,**

**Gartenstrasse 12, Wohnung und Pension.** 4257  
**Hellmundstraße 13a im 1. Stock** sind mehrere gut möblierte Zimmer mit ganzer oder halber Pension zu vermieten. 6420

**Leberberg 1, Bel-Etage,**

möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 4310

**Leberberg 5 (Villa Albion)** sind möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 4827

**Louisenstraße 16** sind mehrere möbl. Zimmer zu verm. 4369  
**Moritzstraße 28** ist ein großes, fein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 6350

**Neugasse 9, „zum Anker“, Eingang Ellenbogengasse 17**, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. October zu vermieten. 5583

**Oranienstraße 6** ist auf 1. October die Bel-Etage, aus 3 Piecen bestehend, zu vermieten. 5893

**Oranienstraße 16, Hinterhaus**, ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 6214

**Rheinstraße 19** ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 5285

**Rheinstraße 33** möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2523

**Schillerplatz 1, 3 Stiegen hoch**, ist ein möbliertes Zimmer für 17 M. incl. Bedienung monatlich zu vermieten. 5094  
**Taunusstraße 57** sind 2 große Mansarden zum Einstellen von Möbel auf gleich oder später zu vermieten. 913

**Salon mit Schlafzimmer** in herrlicher, gesundester Lage sofort zu vermieten; auch einzelne Zimmer. Näheres in der Villa Kapellenstraße 53. 4963

Ein schön möbliertes **Parterrezimmer** zu vermieten **Schwalbacherstraße 27.** 5966

Zu vermieten eine gut möblierte Wohnung von 6 Zimmern **Taunusstraße 20.** 6284

Eine **Mansarde** zu vermieten **Bleichstraße 8.** 6357

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten **Hirschgraben 21.** 4874

Ein gr., möbl. Zimmer zu verm. **Bleichstraße 23, 3. St.** 6495  
Zu vermieten eine große, tapezierte, mit Ofen versehene **Mansarde Helenenstraße 2**, eine Stiege hoch. 6407

Hübsch möbliertes Zimmer mit oder ohne Koft billig zu vermieten **Hellmundstraße 13, 2 Stiegen hoch.** 6477

Ein geräumiges **Mansard-Zimmer** ist mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres große **Burgstraße 6** im Laden. 6417

Ein möbliertes **Parterre-Zimmer** ist mit oder ohne Koft auf den 1. October billig abzugeben. Näh. obere **Webergasse 39.** 6468

Ein schön möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn oder Gymnasiasten (mit Pension) zu vermieten. Wenn ein Schüler aus einer unteren Klasse, kann derselbe Nachhilfe erhalten. Näh. bei A. Ballat, **Webergasse 4.** 6503

Ein gut möbliertes **Parterre-Zimmer** ist mit oder ohne Koft auf 1. October billig zu vermieten. Näheres **Adlerstraße 4.** 6571

Im **Lauterbach'schen Hause**, gegenüber dem Kaiserl. Palais neben der evang. Kirche, ist eine schöne Wohnung im Vorderhause, besteh. aus 4 Zimmern, Küche, Kammer u., per 1. October c. zu vermieten. Näh. Auskunft erteilt **Friedr. Carl Lauterbach** in **Frankfurt a. M., Roselstraße 56**, und Herr **Tapezirer W. Sternberger** im Hause. 4663

Ein möbliertes **Parterre-Zimmer** nach der Straße sofort zu vermieten. Näh. **Bahnhofstraße 14** im Friseurladen. 6176

Zwei gut möblierte Zimmer, das eine mit Balkon, sind an einen soliden Miether billig abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 314

An **Kurfremde** sind möblierte Zimmer mit oder ohne Küche billig zu vermieten. Näh. Exped. 6198

Ein auch zwei fein möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Grabenstraße 6, Metzgerladen.** 6102

**Laden** mit Wohnung auf gleich zu vermieten **Balkamstraße 21.** Näh. bei **Gebr. Esch.** 5780

**Saalgasse 1** ist ein großer, gewölbter Keller zu verm. 6406  
**Arbeiter finden Koft und Logis** **Michelsberg 3.** 6254

**Pension in Mosbach** **Wiesbadener Chaussee 7.** 638

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 22. September.**

Geboren: Am 17. Sept., dem **Steinhauergehilfen August Diefenbach** e. S., M. Carl Friedrich. — Am 19. Sept., dem **Schreinergehilfen Anton Roth** e. S. — Am 15. Sept., dem **Maschinisten Johann Kunz** e. L., M. Anna Margarethe.

Aufgehoben: Der **Maurergehilfe Wilhelm Fritz** aus **Niedertiefenbach**, M. **Habamar**, wohnh. dahier, und **Catharine Schmitt** von **Moskellern bei Coblenz**, wohnh. dahier. — Der **Maurergehilfe Carl Grün** von **Altendiez**, M. **Diez**, wohnh. dahier, und **Marie Christine Lang** von **Springen**, Amts **Langenschwalbach**, wohnh. dahier. — Der **verwitwete Tagelöhner Jacob Mohr** von **Rölschhausen**, Kreis **Beglar**, wohnh. in **Mosbach-Wiebrich**, und **Gertrude Pfeister** von **Köln a. Rh.**, wohnh. dahier. — Der **Spengler Christian Moritz Koch** von hier, wohnh. dahier, und **Wilhelmine Amalie Christiane Stegmüller** von hier, wohnh. dahier. — Der **Schuhmacher August Gustav Johann Werdermann** von **Bergen auf der Insel Rügen**, Regierungsbezirks **Stralsund**, wohnh. dahier, und **Caroline Joch** von **Heide**, Kreis **Solingen**, Regierungsbezirks **Düsseldorf**, wohnh. dahier.

**Königliches Landesamt.****Meteorologische Beobachtungen**

der Station Wiesbaden.

| 1881. 22. September.          | 6 Uhr<br>Morgens. | 2 Uhr<br>Nachm. | 10 Uhr<br>Abends.   | Tägliche<br>Mittel. |
|-------------------------------|-------------------|-----------------|---------------------|---------------------|
| Barometer *) (Bar. Wien).     | 827,81            | 830,11          | 831,20              | 829,70              |
| Thermometer (Reaumur).        | 12,2              | 11,4            | 9,8                 | 11,13               |
| Dampfspannung (Bar. Wien).    | 5,23              | 3,75            | 3,85                | 4,28                |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 92,1              | 70,4            | 82,5                | 81,67               |
| Windrichtung u. Windstärke    | S.W.<br>schwach.  | W.<br>mäßig.    | S.W.<br>f. schwach. | —                   |
| Allgemeine Himmelsansicht.    | bedeckt.          | bedeckt.        | bedeckt.            | —                   |
| Regenmenge pro □' in par. G.* | —                 | —               | 28,3                | —                   |

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.  
Von Frühe bis 9 Uhr Vormittags anhaltender Regen.

**Kirchliche Anzeigen.****Evangelische Kirche.**

15. Sonntag nach Trinitatis. (Erntefest.)  
 Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.  
 Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Cons.-Rath Dhlh. (Nach der Predigt Beichte und Communion.)  
 Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Hr. Pfr. Siemendorff.  
 Clarenthal 10 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.  
 Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.  
 Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.

**Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.**

16. Sonntag nach Pfingsten.  
 Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/4, 6 1/4 und 11 1/4 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/4 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.  
 Täglich sind heil. Messen um 6, 6 1/4, 7 1/4 und 9 1/4 Uhr.  
 Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/4 Uhr sind Schulmessen.  
 Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

In der kommenden Woche beginnt der Vorbereitung-Unterricht für die Ercommunicanten, und zwar: für die Mädchen der höheren Schulen in der Töchterchule (Loutienstraße) Dienstag und Freitag von 11-12 Uhr; für die Mädchen der Elementarschule in der Schule auf dem Michelsberg Mittwoch von 3-4 Uhr und Samstag von 11-12 Uhr; für die Knaben in der Schule der Bleichstraße Montag und Donnerstag von 11-12 Uhr.

**Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.**

Sonntag den 25. September Vormittags 9 1/4 Uhr: Gl. Messe mit Predigt. Pfarrer Munding, Emserstraße 75.

**Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Melchaidstraße 23.**

15. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Hein.

**Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.**

Sonntag Vormittags 9 1/4 und Nachmittags 4 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/4 Uhr. Prediger Scheve.

**Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).**

Samstag Abends 6 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 10 1/4 Uhr (große Kapelle), Sonntag Abends 6 Uhr (kleine Kapelle), Montag Vormittags 10 1/4 Uhr (große Kapelle), Donnerstag Vormittags 10 1/4 Uhr (kleine Kapelle).

**S. Augustine's English Church.**

Fifteenth Sunday after Trinity. Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 7.  
 Thursday. S. Michael and All Angels F. Morning Service at 11.  
 Friday. Evensong at 4.  
 The Church Library is open from 4. 30 to 5 on Friday.

**Angestellte Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. September 1881.)

**Adler:**

Startz, Kfm., Aachen.  
 Keller, Kfm., Köln.  
 Voppel, Fabrikbes., München.  
 Homburg, Kfm., Aschersleben.  
 Sessiam, Kfm. m. Fm., Hamburg.  
 Deffner, Kfm. m. Fr., Nürnberg.  
 Pfister-Dietrich, Fr., Rorschach.  
 Steffens, Kfm., Merl.  
 Darcis, Kfm., Offenbach.  
 Römer, Prof. m. Fr. u. Schw., Berlin.  
 Caxomann, Barmen.  
 Heintzmann, Dr., Düsseldorf.

**Allesaal:**

y. Laer, Hauptm. m. Fm. u. Bd., Erfurt.

**Bären:**

Binder, m. Sohn, Kaiserslautern.  
 v. Barzewski, Gutsb. m. Fm., Posen.

**Berliner Hof:**

Krause, Comm.-Rath m. Fr., Gotha.  
 v. Boujalsky, m. Fr., Petersburg.  
 Eisenmann, m. Fr., Warschau.  
 Korngold, Fr., Warschau.  
 Eisenmann, Fr. m. T., Warschau.  
 Keim, Fr., London.  
 Braun, Fr., Paris.

**Zwei Bücke:**

Kurth, Kassel.  
 Messerschmidt, m. Fm., Bamberg.

**Ölischer Hof:**

Wohlgebohren, Hauptm., Erfurt.  
 Halpern, Fr., Pinsk.  
 Lurie, Fr., Pinsk.  
 Haafeld, Kfm., Warschau.

**Hotel Dachs:**

Oesterreich, Hauptm., Frankfurt.  
 v. Pilgrimm, Obrist, Kassel.  
 v. Pilgrimm, Reg.-Präs., Kassel.

**Einhorn:**

Schönig, Kfm., Neustadt.  
 Breymann, Insp. m. Fm., Hagenau.  
 Schwieschmann, Usingen.  
 Moll, Kfm., Frankfurt.

**Eisenbahn-Hotel:**

Busl, Kfm. m. Fr., Ellwangen.  
 Koch, Kfm. m. Fr., Bremen.  
 v. Berlo, Kfm., Aachen.  
 Blaussen, Kfm. m. Fr., Homburg.  
 Albel, Kfm. m. Fr., Köln.  
 Kröttsch, Fr. m. Nichte, Gera.  
 Biedermann, Kfm., Hannover.

**Europäischer Hof:**

Baaser, Stud., Köln.  
 Baumeister, Fr. Rent., Köln.  
 Carten, m. Fr., Edinburg.  
 Picout, Fr. m. Tochter, Hager.  
 Mahr, Dr. med., Aasmannshausen.  
 Birnbaum, Fr., Stralsund.  
 Schier, m. Fr., Hamburg.

**Grüner Wald:**

Zeiler, Kfm., Berlin.  
 Lobbe, Kfm., Lille.  
 Spelsberg, Kfm., Frankfurt.  
 Verhagen, Rent., Antwerpen.  
 Kels, Antwerpen.  
 Krutwig, Hotelbes., Antwerpen.  
 Henn, Fabrikb., Duisburg.  
 Schramm, Fabrikbes., Duisburg.  
 Steinhauer, Kfm., Köln.

**Grand-Hôtel** (Schützenhof-Pätor):  
 Schirmer, Viceconsul, Leipzig.  
 Douglas, m. Fr., Dresden.

**Vier Jahreszeiten:**

Bel, m. Sohn, London.  
 Mogee, Philadelphia.  
 Mogee, 2 Fr., Philadelphia.  
 v. Dannenberg, m. Fm., Hannover.  
 Hüffer, Bonn.

**Nassauer Hof:**

Jager, m. Fam., Holland.  
 Ingham, England.

**Alter Nonnenhof:**

v. Chautin, Lieut., Kiel.  
 Beckerath, Stud., Bonn.  
 Wittich, Stud., Berlin.  
 Jacob, Kfm., Halle.  
 Herwig, Kfm., Beyreuth.  
 Düsel, Lieut. m. Fr., Danzig.

**Hotel du Nord:**

Helling-Rahé, Fabrikbes. m. Fr., Leiden.

Macknight, Stud., Schottland.

**Pariser Hof:**

v. Budberg, Baron u. kais. russ. Kammerherr, Berlin.

**Prälzer Hof:**

Amold, Fabrikbes., Hamburg.

**Rhein-Hotel:**

Futain-Nolthenius, Rent. m. Fr., Arnheim.

Müller, Fr. m. Tochter, Spaa.

Melinhsh, Rent. m. Fm., London.

Brandes, Rent. m. Fr., Paris.

Wimmeling, Rent. m. Fr., Köln.

Retlig, Dr. med., Berlin.

Rauchfuss, Pastor m. Fr., Bremen.

Schwartz, Oberlehr. Dr. m. Schw., Bonn.

Warnecke, Fabrikb. m. Fr., Stade.

Boleslawski v. d. French, Hptm. m. Fam., Wien.

Messow, Kfm., Berlin.

**Rose:**

Hall, m. Fr., England.

Lyons, 2 Hrn., Irland.

Chidson, 2 Damen, Liverpool.

Bultmann, Bremen.

Mohl, Krakau.

**Weisses Ross:**

Manny, Fr., Halle.  
 Göbel, Stud., Siegen.  
 Leybold, Kfm. m. Fr., Köln.  
 v. Harthidgan-Wallsporn, Lieut., München.

**Weisser Schwan:**

Braun, Oberförst., Alberschweiler.

**Tannus-Hotel:**

Kufferath, Prof., Brüssel.  
 Kufferath, Lehrer, Köln.  
 Klaunell, Dr., Köln.  
 Gapha, Dr., Köln.  
 Fritz, Kfm., Strassburg.  
 Hufferath, Ingen., Brüssel.  
 Klemm, Redacteur, Dresden.  
 Schmidt, Kfm., Magdeburg.

**Hotel Trinthammer:**

Buller, Kfm., Duisburg.  
 Seibert, Kfm., London.  
 Strubbehr, Geislagen.

**Hotel Victoria:**

Collier, 2 Fr. Rent., England.  
 Farren, Fr. Rent., London.  
 Handson, Rent. m. Fm., Manchester.  
 Wright, Fr. Rent., Liverpool.  
 Key, Rent., England.  
 Edwards, Fr. Rent., Bradford.  
 Harrop, Rent., London.  
 Daziano, Rent., London.  
 Winkelmann, Kfm. m. Fam., La Guayra.

Bower, Rent. m. Fam., Eatesbeadon Tyne.

**Hotel Vogel:**

Reifentrath, Kfm. m. T., Herborn.  
 Schult, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

**Hotel Weiss:**

Labewsky, Kfm. m. Fr., Berlin.  
 Gazino, Fr. Rent., Braubach.  
 Thiele, Rent., Dresden.  
 Respinge, Rent., Basel.  
 Respinge, Stud., Basel.  
 Küttner, Dr. med., Heidelberg.

**Privathotel Wenz:**

v. Kosengarten, Fr. Baronesse, Petersburg.  
 Dittmar, Fr., Schlesien.

**Fahrten-Pläne.****Rassauische Eisenbahn.****Taunusbahn.****Abfahrt von Wiesbaden:**

6 30 7 46\* 8 31\* 9 2 10 45\* 11 40  
 12 20\* 1\* 2 12\* 3 43\*\* 4 10\*  
 5 2\* 5 28\* 7 43\* 8 10\*\* 8 27\*  
 8 59\* 9 41\* 10 20

\* Nur bis Biebrich. \*\* Nur bis Mainz.  
 † Verbindung nach Ebern.

**Ankunft in Wiesbaden:**

7 42\* 8 7\* 9 18\* 10 21 11 13\*  
 12 1\* 12 11\*\* 1 4 2 55 3 19\*\*  
 4 23\* 5 26\* 6 14\*\* 7 10 8 4\*  
 8 29\* 9 20\* 10 5

\* Nur von Biebrich. \*\* Nur von Mainz.  
 † Verbindung von Ebern.

**Rheinbahn.****Abfahrt von Wiesbaden:**

7 16 9\* 10 10 50 2 36 4 10\* 5 13  
 6 57 9 52\*

\* Nur bis Rüdesheim.

**Ankunft in Wiesbaden:**

8 3\* 9 21 11 10 11 55\* 2 29 5 58 6 57\*  
 8 9 15

\* Nur von Rüdesheim.

**Seffische Ludwigsbahn.****Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.****Abfahrt von Wiesbaden:**

5 25 7 50 10 55 3 6 50

**Ankunft in Wiesbaden:**

7 24 9 44 12 34 4 31 8 44

**Richtung Niedernhausen-Simburg.****Abfahrt von Niedernhausen:**

6 21 8 41 11 58 3 51 7 35

**Ankunft in Niedernhausen:**

6 47 9 7 11 47 3 42 8 3

**Richtung Söck-Simburg.****Abfahrt von Söck:**

7 49 11 4 2 57 4 28 6 41 10 50 (nur bis Niedernhausen).

**Ankunft in Söck:**

7 30 9 53 12 34 4 28 5 49 8 50

**Richtung Simburg-Söck.****Abfahrt von Simburg:**

5 35 7 55 10 35 2 30 6 51

**Ankunft in Simburg:**

7 25 (nur von Niedernhausen). 9 45 12 4 55 8 36

## Verloofungen.

(Oktender 25 Fr.-Loose von 1858.) Bei der 46. Verloofung am 1. September gewannen: 5000 Fr. No. 10546, je 500 Fr. No. 5204 23762 34367 und 39279, je 100 Fr. No. 9263 323 16165 323 17544 19399 21098 23199 24343 25858 26481 28733 29696 30713 32035 34249 812 36034 37912 und 39699.

(Genter 100 Fr.-Loose von 1880.) Bei der Verloofung am 5. September gewannen 50,000 Fr. No. 18489, 2500 Fr. No. 88482, 500 Fr. No. 16886, je 250 Fr. No. 81790 und 121975, je 150 Fr. No. 16583 27046 834 28245 46666 48980 66213 97433 768 und 124578, je 100 Fr. No. 41374 44396 51780 54317 59203 60984 80985 85086 96432 104048 106123 107098 757 124943 und 137492. Zahlbar am 15. Januar 1882.

## Frankfurter Course vom 22. September 1881.

| Geld.            |             | Wechsel.                   |                   |
|------------------|-------------|----------------------------|-------------------|
| Holl. Silbergeld | — Am. — Pf. | Amsterdam                  | 168.10—168.15 bz. |
| Dutaten          | 9 61—66     | London                     | 20.425 bz.        |
| 20 Frs.-Stücke   | 16 16—20    | Paris                      | 80.65—80.60 bz.   |
| Sovereigns       | 20 35—40    | Wien                       | 172.90 bz.        |
| Imperiales       | 16 69—74    | Frankfurter Bank-Disconto  | 5%.               |
| Dollars in Gold  | 4 22—25     | Weissbadener Bank-Disconto | 5%.               |

## Freund oder Feind.

(15. Forts.) Historische Erzählung von Fr. Arnefeldt.

Mit dem Lichte in der Hand, jede Stufe beleuchtend, stieg Weißkopf abermals empor; hatte der Erdboden sein Opfer verschlungen, hatte eine schützende Macht es durch die Lüfte entführt? Nirgends war eine Spur von ihm zu entdecken.

Pötzlich stieß ein Zigeuner einen wilden Freudenschrei aus und deutete auf die Brüstung. Weißkopf trat hinzu und beugte sich darüber; unter ihm, aber außer seinem Bereiche, schwebte eine Gestalt in der Luft, das bleiche, angstverzerrte Gesicht nach aufwärts gerichtet. Es wurde noch bleicher, noch entsehter, als der Capitän mit dem Lichte in der Hand an die Brüstung trat und hinabschaute.

„Somerjet,“ stammelte er.

„Kennst Du mich, Prinzlein?“ zischte er. „Dein Gedächtniß ist gut; es sind jetzt zehn Jahre, daß wir uns nicht gesehen; aber freilich, man vergißt den nicht so leicht, den man um Weib und Kind, um Namen, Gut und Ehre gebracht hat. Ich habe auch nicht vergessen. Heute halten wir Abrechnung.“ — — —

Karl hatte allein in seinem Zimmer geessen und Milly erwartet. In der ihn umgebenden Stille hatte er das Dessen des Thores vernommen und war den Kommenden bis zur Treppe entgegengegangen. Da war Milly's halb erstidter Schrei, die leise Drohung des Capitäns zu ihm gedrungen; obgleich er nichts Bestimmtes zu unterscheiden vermochte, war die Ahnung einer ihm nahenden Gefahr in ihm aufgestiegen. Er lauschte mit angehaltenem Athem, hörte mehrere Männer die Treppe heraufkommen und floh ohne Besinnen nach dem Thurne hinauf in dem Augenblicke, als Weißkopf das Zimmer erreicht hatte.

Auf der Plattform angekommen, sah er keinen Ausweg, er mußte den Verfolgern in die Hände fallen; verzweifelsnd spähte er nach einem Versteck umher, da fiel sein Auge auf eine von der Brüstung herabhängende Kette. Sie hatte den Zweck, als Stütze für Diejenigen zu dienen, welche sich an einer von der Brüstung herabzulassenden Strickleiter in einem Augenblicke dringendster Gefahr aus dem Schlosse retten wollten. Die Gefahr war jetzt da, leider war aber eine Strickleiter nicht vorhanden, und wäre dies selbst der Fall gewesen, Karl hätte nicht die Zeit gefunden, sie zu befestigen. Statt ihrer ergriff er in seiner Verzweiflung die Kette und schwebte daran, sich festhaltend, zwischen Himmel und Meer, unter sich die gähnende Tiefe, über sich die Verfolger, und an ihrer Spitze einen Todfeind. Er hatte den Mann erkannt, den er, obgleich damals noch ein Knabe, so schwer beleidigt, daß er von ihm nur das Schlimmste erwarten konnte.

Im ersten Augenblicke hielt Weißkopf die Kette für ein Tau und versuchte sie mit seinem Dolche zu durchschneiden. Als er seines Irrthums inne ward und es ihm auch nicht gelang, sie mit den Händen zu ergreifen, verschränkte er die Arme, trat höhnisch an die Brüstung und blickte hinunter.

„Was mühe ich mich ab, das Prinzlein hat sich selbst in eine Lage gebracht, wie ich sie besser nicht ersinnen gekonnt, um den Genuß meiner Rache noch zu würzen. Mag er hängen, bis er hinunterstürzt oder uns bittet, ihn hinaufzuziehen, ich kann es hier besser abwarten als er.“

Karl vernahm die höhnen Worte und schauderte. Sein Feind wußte vielleicht nicht einmal, wie gänzlich er, von jeder Möglichkeit der Rettung abgeschnitten, in seine Gewalt gegeben war. Unter dem Vorwande, er habe Kopfweh und wolle sich zeitig zur Ruhe legen, hatte er seine Umgebung entfernt, und um bei seiner Zusammenkunft mit Milly nicht gestört zu werden, die Thüre, durch welche man von dem anderen Theile des Schlosses zu seinen Gemächern gelangen konnte, verriegelt. Er war allein, ganz allein, seine einzige Hoffnung beruhte darauf, durch Schreien die Besatzung des Schlosses auf seine Lage aufmerksam zu machen.

Karl erhob die Stimme und rief; spottend antwortete ihm das Echo, und höhnisch rief Weißkopf: „Schreie, mein Prinzchen, schreie, versuche doch, ob Du den Dienertroß herbeirufen kannst, der sonst zur Stelle war, sobald Du Deine Stimme hören ließe. Mein armer, süßer Knabe, mein einziger, schrie auch, als Du ihm Fußtritte versetzte, weil er beim Spiel einen anderen Willen gehabt als den Deinigen; er schrie, als ihn Deine Creaturen peitschten, weil er gewagt, sich gegen Dich zur Wehre zu setzen; er schrie und bekam Krämpfe und starb. Seine Mutter ist ihm bald nachgefolgt, und mich habt Ihr geächtet und verbannt, weil ich den Königssohn züchtigen gewollt, wie er's verdient. Am Wege wäre ich gestorben, hätten sich Zigeuner, die an mir vorüberkamen, nicht meiner erbarmt; unter den Zigeunern habe ich gelebt, eine Zigeunerin ist mein Weib geworden, ihr Kind habe ich erzogen zum Werkzeuge meiner Rache.“

„Milly!“ stöhnte Karl.

„Ja, Milly; sie wählte bis heute, ich sei Dein Freund! Ha, ha, Karl Stuart hat keinen grimmigeren Feind als mich. Capitän Weißkopf hat Deinen Vater in den Tod heizen helfen, aber heute, heute erst ist meine Rache voll gekühlt.“

„Capitän,“ flüsterte Turner herantretend, „wir müssen sehen, daß wir ihn herabbekommen, stürzte er in die Tiefe, so entgeht uns der Preis, den Cromwell auf seinen Kopf gesetzt.“

„Meint Ihr?“ entgegnete Weißkopf mit teuflischer Schadenfreude. „Ich sage Euch, Alles Gold der Welt kann mir nicht einen der Augenblicke aufwiegen, den der da unten in seiner Todesangst zubringen muß. Ihr dachtet, ich wollte Euch zu dem Fange verhelfen! Ha, ha, in meine Gewalt solltet Ihr ihn liefern, eine ganz besondere Rache wollte ich für ihn ersinnen, was er sich selbst ausgesucht hat, übertrifft die raffinierteste Erfindung.“

„Wir wollen ihn aber haben!“ brüllten die Zigeuner, bei denen die Furcht, der gehofften Schätze verlustig zu gehen, die Schen, welche sie bisher vor Capitän Weißkopf gehegt, überwog.

„Holt ihn, wenn ihr könnt, ich hindere euch nicht.“

Gleich den Raben schwangen sie sich auf die Brüstung und suchten hinabzuklettern, Karl zu erfassen und heraufzuziehen.

Ihre Bemühungen hatten keinen Erfolg, aber es lösten sich aus der Umfassung Steine ab und fielen hart an dem Kopfe des Unglücklichen vorbei in die Tiefe.

Schon fühlte Karl, wie seine Kräfte erlahmten; nicht lange vermochte er in seiner schwebenden Lage zu verharren; wie im Wahnsinn klammerte er sich an die Kette, und dennoch gelobte er sich, lieber ein Grab zwischen den Klippen zu suchen, als in die Hände seiner Feinde zu fallen.

Mit untergeschlagenen Armen stand Weißkopf in der Mitte der Plattform und sah den Bemühungen seiner Leute zu; plötzlich drehte er sich um; er hatte einen Ton vernommen, als kreische eine Thüre in verrosteten Angeln; der Boden wich — eine Oeffnung gähnte dicht neben ihm.

Ehe er wußte, wie ihm geschah, quollen aus der Tiefe Bewaffnete hervor; „Karl, König, Herr!“ erscholl es. Wie die Tiger sprangen die Cavaliere und Soldaten des Schlosses auf die Plattform. Ein blutiger, verzweifelter Kampf entspann sich, Weißkopf und seine Gefährten kämpften wie die Rasenden; sie erlagen der Uebermacht.

(Fortsetzung folgt.)